

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023



VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Sie halten den dritten Nachhaltigkeitsbericht der Repower Gruppe vor sich. Dieser Bericht hat sich seit der ersten Publikation naturgemäss weiterentwickelt – und weitere Entwicklungen sind auch in den kommenden Jahren zu erwarten. Dies zum einen, weil wir bei Repower die Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit in unsere Geschäftstätigkeiten weiter einbinden, aber auch weil das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Relevanz und Sichtbarkeit gewinnt. So wachsen die regulatorischen Vorgaben in der Schweiz und in der Europäischen Union weiter und werden immer anspruchsvoller. Repower ist mit ihren beiden Standbeinen in der Schweiz und in Italien verpflichtet, die Reportingregeln beider Wirtschaftsregionen einzuhalten.

Nachhaltigkeit ist für Repower mehr als nur ein Begriff, der dem aktuellen Zeitgeist entspricht. Nachhaltigkeit ist seit den Gründungsjahren der Unternehmung fest in unserer DNA verankert und hat sich über mehr als ein Jahrhundert weiterentwickelt. Angefangen hat Repower, damals als Kraftwerke Brusio AG, 1904 mit dem Bau des Wasserkraftwerk Campocologno. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde mit dem Strom, den wir in der Valposchiavo produzierten, ein Teil der Industrieunternehmen in der Region Mailand elektrifiziert.

Über unsere Geschichte von 120 Jahren hat sich Repower zu einem beträchtlichen Energieunternehmen entwickelt. Heute verfügen wir in Italien über 21 Photovoltaikanlagen, zehn Windkraftanlagen und zwei Wasserkraftwerke sowie ein Gaskombikraftwerk zur Stabilisierung des Stromnetzes. Im Kanton Graubünden produziert Repower in 16 eigenen Wasserkraftwerken, Beteiligungen und 14 Photovoltaikanlagen Strom, den sie unter anderem an rund 48'000 Kundinnen und Kunden weitergibt. Zudem handelt Repower erfolgreich mit Strom und Gas und trägt somit in der Schweiz und in Europa zu einer effizienten Energieversorgung bei.

Wir sind es unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden, Aktionären und der Natur schuldig, als Unternehmung in Sachen Nachhaltigkeit vorwärtszuschreiten. Aus diesem Grund markiert das Jahr 2023 einen weiteren Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte. Der Verwaltungsrat hat das seit Jahrzehnten verfolgte Handeln und die DNA der Repower in einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Teil der Gesamtstrategie ist, zusammengefasst. Eines unserer strategischen Kernelemente ist «Nachhaltigkeit weiterhin als Chance» zu nutzen. Repower sieht Nachhaltigkeit als treibende Kraft für Innovation, um langfristig den Unternehmenserfolg zu sichern und gleichzeitig positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen.

Unsere Weiterentwicklung zeigen wir transparent und verantwortungsvoll im Nachhaltigkeitsbericht auf. So können unsere Bemühungen und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit von allen interessierten Kreisen nachvollzogen werden. Dies machen wir nicht primär, um den Regulatorien zu genügen, sondern um der DNA unserer Repower gerecht zu werden.

Vielen Dank, dass Sie sich für den nunmehr dritten Nachhaltigkeitsbericht der Repower AG interessieren.



U. Krüsi

Dr. Monika Krüsi

Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger

Roland Leuenberger

CEO

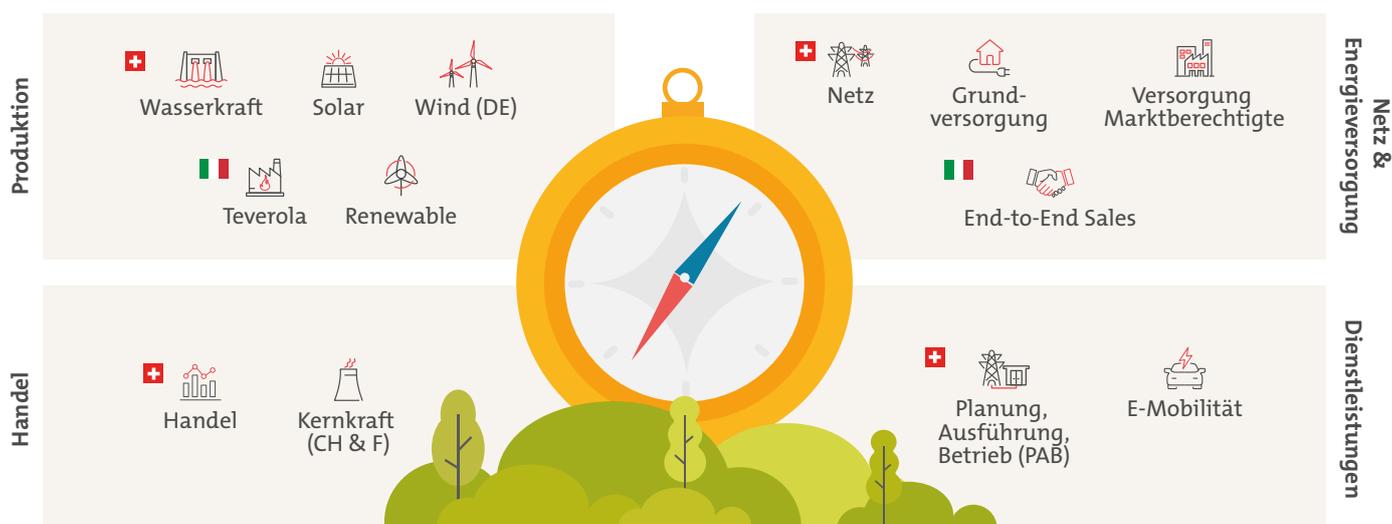
INHALT

Vorwort	2
Einleitung	4
Energiewende	6
Wassernutzung	10
Wirtschaftliche Leistung	12
Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	13
Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden	15
Einbezug von Interessengruppen und lokale Gemeinschaften	18
Klimawandel	21
Veränderung der Biodiversität und Landschaft	23
Achtung der Menschenrechte	26
Ethisches Geschäftsverhalten	27
GRI-Inhaltsindex	28
Anhang	39

EINLEITUNG

Repower ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb entlang der ganzen Stromwertschöpfungskette tätig (siehe Abbildung). In eigenen Kraftwerken und über Beteiligungen produziert Repower Strom in der Schweiz, in Italien und Deutschland. Ein Grossteil der Stromproduktion stammt aus der Bündner Wasserkraft. Repower betreut im Kanton Graubünden ein Stromnetz mit einer Gesamtlänge von über 3'000 Kilometer und ist

damit die grösste Verteilnetzbetreiberin Graubündens. Zudem ist Repower an den wichtigsten zentraleuropäischen Handelsplätzen für Strom, Gas und Zertifikate präsent und hat im Geschäftsjahr 2023 einen wesentlichen Teil des Unternehmensgewinns durch ihre Handelsaktivitäten erzielt. Für Marktkunden, Energieversorger und Infrastrukturbetreiber hält Repower massgeschneiderte Energielösungen bereit.



Repower ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und ist bestrebt, langfristig nachhaltig zu handeln. Um die wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen für Repower zu bestimmen, hat Repower 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese berücksichtigt die Auswirkungen des Unternehmens auf die Menschen und die Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) sowie die Risiken und Chancen für das Unternehmen (finanzielle Wesentlichkeit). Aus einer Auswahl von rund 200 Themen wurden in zwei internen Workshops zwanzig potenziell wichtige Themen für Repower evaluiert. Diese Themen bildeten die Grundlage für zwei Online-Umfragen. Unsere wichtigsten externen Anspruchsgruppen wurden zu den Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) befragt. Zu den Befragten zählen unter anderem Kunden, Lieferanten, Aktionäre, kantonale und kommunale Behörden, NGOs, Medien, Banken und das Vertriebsnetz in Italien. Die zweite Umfrage zur Identifizierung der wichtigsten Risiken und Chancen

(finanzielle Wesentlichkeit) wurde bei den Bereichsleitenden von Repower durchgeführt. Die Ergebnisse beider Umfragen wurden in Einzelgesprächen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern besprochen. Schliesslich wurden acht wesentliche Themen identifiziert und von der Geschäftsleitung verabschiedet.

Die acht wesentlichen Themen für Repower wurden mit den vier Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs) verknüpft, zu denen Repower einen Beitrag leistet. Repower hat folgende vorrangige Nachhaltigkeitsziele (SDG) ausgewählt: «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle» (SDG 7), «Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit» (SDG 8), «Massnahmen zum Klimaschutz» (SDG 13) sowie «Leben an Land» (SDG 15). Die Übersicht über alle Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist im Anhang auf Seite 40 zu finden.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) erstellt. Im Zentrum stehen die nachfolgend aufgeführten acht

wesentlichen Themen. Ergänzt werden diese durch die Themen «Achtung der Menschenrechte» und «Ethisches Geschäftsverhalten», über die Repower aufgrund von Art. 964 OR zu berichten hat.

Die wesentlichen Themen werden in der Reihenfolge der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vorgestellt. Angelehnt an die Vorgaben der GRI-Standards und des

Art. 964 OR umfassen die Themen jeweils die Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt, die Risiken für Repower, die Richtlinien und Sorgfaltspflichten sowie die ergriffenen Massnahmen. Wo angebracht, folgen Ausführungen zu den Anspruchsgruppen und zur Messung der Effektivität.



Unser Beitrag:

Mit der Produktion von 100 Prozent erneuerbarer Energie in der Schweiz und dem Ausbau der Produktionsanlagen für erneuerbare Energie in Italien sowie dem Gaskombikraftwerk Teverola trägt Repower aktiv zur Energiewende und zur Versorgungssicherheit beider Länder bei.

Wesentliche Themen:

- Energiewende
- Wassernutzung



Unser Beitrag:

Repower sichert durch umsichtiges Handeln die Existenz und Weiterentwicklung des Unternehmens und schafft finanzielle Wertschöpfung.

Repower schafft sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen und legt grossen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Indirekt schafft Repower auch in den Regionen, in denen sie tätig ist, dank Auftragserteilung an Dritte wirtschaftlichen Zuwachs.

Wesentliche Themen:

- Wirtschaftliche Leistung
- Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
- Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- Einbezug von Interessengruppen und lokale Gemeinschaften



Unser Beitrag:

Bei Repower Schweiz stammen 100 Prozent der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Repower Italien baut den Anteil der erneuerbaren Energien auch in Zukunft stark aus. Dadurch trägt Repower zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei.

Repower sensibilisiert ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner:innen mit unterschiedlichen Angeboten für den Klima- und Umweltschutz.

Wesentliche Themen:

- Klimawandel



Unser Beitrag:

Durch umsichtiges Handeln mindert Repower die negativen Auswirkungen der Stromproduktion und -verteilung auf die Biodiversität und trägt mit der Produktion von erneuerbarer Energie zur Energiewende und damit langfristig zum Schutz der Biodiversität bei.

Wesentliche Themen:

- Veränderung der Biodiversität und Landschaft



ENERGIEWENDE

Repower unterstützt die Umsetzung der Energiewende in Italien und der Schweiz in den folgenden drei Bereichen aktiv. Erstens investiert Repower in den profitablen Ausbau von erneuerbaren Energien, insbesondere in Wasserkraft-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie in die Entwicklung von Energiespeicherprojekten. Zweitens setzt sich Repower für eine zuverlässige Zurverfügungstellung und Verteilung von Strom und Gas ein. Drittens steigert Repower die Effizienz der eigenen Kraftwerke, des Übertragungs- und Verteilnetzes sowie des eigenen Energiekonsums und bietet Energieeffizienzdienstleistungen für Kundinnen und Kunden an.

Auswirkungen

Repower trägt durch ihre profitablen Investitionen in erneuerbare Energien zur Umsetzung der Energiewende bei und unterstützt dadurch die voranschreitende Elektrifizierung und die daraus folgende Dekarbonisierung. Durch die Produktion von erneuerbarer Energie aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik entstehen auch negative Auswirkungen, z.B. ein erhöhter Bedarf an seltenen Metallen oder ein erhöhter Landschaftsverbrauch (siehe Seite 23, Veränderung der Biodiversität und Landschaft).

Eine zuverlässige Stromversorgung trägt zum Funktionieren des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens bei. Stromausfälle können neben Komfortverlust auch hohe Kosten und Verluste in Produktionsprozessen verursachen oder sogar Leben gefährden (z.B. in der Gesundheitsversorgung).

Die Energieeffizienz der Kraftwerke und des Übertragungsnetzes bestimmt die Energieverluste in der Produktion und Verteilung von Energie und hat einen direkten Einfluss auf die Energiekosten für die Kundinnen und Kunden. Durch die Bereitstellung von effizient gewonnener und verteilter Energie leistet Repower einen weiteren volkswirtschaftlichen Beitrag.

Risiken

Der Ausbau der erneuerbaren Energien bringt Risiken für die Stabilität des Stromnetzes und der Versorgungssicherheit mit sich. Zudem kann der Ausbau von erneuerbaren Energien ein Reputationsrisiko für Repower darstellen, wenn er ohne angemessene Berücksichtigung der Landschaft und Biodiversität sowie ohne Einbindung der lokalen Stakeholder forciert wird.

Stromausfälle können für Repower und ihre Kundinnen und Kunden kostspielig sein, insbesondere wenn diese länger andauern. Falls bereits verkaufte Energie nicht ausreichend zur Verfügung steht, kann es sein, dass teure Ersatzbeschaffungen getätigt werden müssen.

Hohe Effizienzverluste in der Wertschöpfungskette erhöhen die Betriebskosten für Repower und verringern dadurch die Profitabilität. Zudem muss Repower der Physik geschuldete Verluste bei der Stromübertragung durch Stromzukäufe kompensieren.

Das Risiko des Ausfalls der Übertragungssysteme ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung).



Hochalpine Solaranlagen

Hochalpine Solaranlagen produzieren 100 Prozent erneuerbaren Strom. Sie bieten zahlreiche Vorteile. Einer davon: Sie produzieren in den Wintermonaten, wenn der Strom in der Schweiz am dringendsten gebraucht wird, viel mehr Strom als vergleichbare Anlagen im Mittelland.

Repower hat zwei Projekte ausgearbeitet. Bei der Bergstation Vorab auf dem Gemeindegebiet von Laax soll in Kooperation mit der Arena Alva eine Solaranlage mit einer installierten Leistung von rund 8.5 MW entstehen. Eine weitere Solaranlage ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Klosters bei der Bergstation Madrisa geplant, diese mit einer Produktionsleistung von rund 12 MW. Die Stimmbürger:innen beider Standortgemeinden haben den Projekten zugestimmt und Repower hat Ende 2023 die Baugesuche für beide Solarprojekte eingereicht.





Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Beim Bau von neuen Kraftwerken wird eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und den Bewilligungsbehörden vorgelegt. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird während der Bauphase kontinuierlich überwacht und in einem Projektfortschrittsbericht festgehalten.

Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, hält sich Repower Schweiz an die gesetzlichen Vorgaben und ist aktives Mitglied des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Die Versorgungsqualität wird anhand von international üblichen Kennzahlen jährlich durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) erhoben und überwacht.

Massnahmen

In der Schweiz produziert Repower den grössten Teil des eigenen Stroms aus Wasserkraft. Die bestehenden Wasserkraftanlagen werden fachgerecht instandgehalten und gezielt modernisiert. Bei der Erneuerung des Wasserkraftwerks Robbia wird zusätzlich die Produktionsleistung erhöht. Ausserdem wird angestrebt, neue Wasserkraftanlagen wie das Kraftwerk Chlus zu realisieren. In der Schweiz werden die eigenen Photovoltaikanlagen weiter ausgebaut. 2023 hat Repower Schweiz eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 590 kWp in Betrieb genommen. Im Netzgebiet von Repower wurden 2023 total 579 neue Photovoltaikanlagen installiert. Im Bereich der Stromerzeugung hat Repower Italien mit Repower Renewable ihr Portfolio an erneuerbaren Energieanlagen schrittweise ausgebaut und gleichzeitig die Effizienz der bestehenden Anlagen verbessert. Ende 2023 verfügte Repower Italien über insgesamt zehn Windparks, 21 Solaranlagen und zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer konsolidierten Gesamtproduktionskapazität von 112 MW.

Zur Sicherstellung der Stromversorgung verfügt Repower Schweiz über zahlreiche Funktionen und Prozesse. So hat das Unternehmen eine eigene Pikettorganisation mit Fachspezialisten zur Behebung von Störungen in der Stromversorgung, die beispielsweise durch Stürme auftreten können. Des Weiteren nimmt Repower jährlich, zusammen mit anderen Verteilnetz- und Kraftwerksbetreibern, an Netzwiederaufbautrainings der swissgrid teil.

Repower Schweiz arbeitet im Bereich Smart Metering mit der EVUlation AG zusammen. Die EVUlation AG ist aus ei-

nem Bereich der Repower entstanden. Im Versorgungsgebiet von Repower in der Schweiz ist der Smart-Meter-Rollout mit dem Produkt SMARTPOWER im Gange. 15 Prozent der Endkundinnen und Endkunden sind mit Smart Meter verbunden. Die Smart Meter können in verschiedener Hinsicht zur Energiewende beitragen. So können die Kundinnen und Kunden über ein digitales Kundenportal ihr Verbrauchsverhalten optimieren und die aus den neuen Messdaten resultierende Netzbelastung kann zur Planung des effizienten Netzausbaus eingesetzt werden.

Mit der Entwicklung von Produkten wie GIOTTO und SYMBIOSIS, mit denen Elektrofahrzeuge geladen werden können, leistet Repower Italien einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität. Repower Italien organisiert Veranstaltungen, die dem Thema der nachhaltigen Mobilität gewidmet sind, produziert und publiziert regelmässig einen Podcast zu Energiethemen und veröffentlicht ein jährliches White Paper zur elektrischen Mobilität.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Wenn bei Repower ein neues Projekt geplant ist oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, welche die Landschaft oder die lokale Infrastruktur beeinflussen, bezieht die Repower-Gruppe die betroffenen Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. An Informationsanlässen in den Regionen wird das Feedback der Stakeholder gesammelt und wenn möglich aktiv in den Entwicklungsprozess mit eingebracht.

Messung der Effektivität

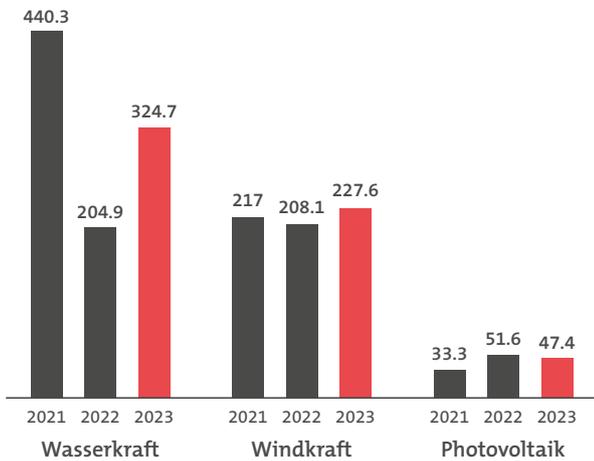
Repower misst ihre Energieproduktion, die Zuverlässigkeit der Stromversorgung und die Verbreitung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge anhand spezifischer KPIs (Key Performance Indicators). Für neue Anlagen und Erneuerungen wird die Effektivität durch ein integriertes Prozessmanagement – von der Konzeption eines Projekts über die Bewertung der Auswirkungen, die finanzielle Tragfähigkeit, das Genehmigungsverfahren bis hin zur Bauphase der Anlage – überwacht und analysiert.

Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion

Repower Schweiz produziert 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. In Italien beträgt der Anteil erneuerbarer Energie 24.2 Prozent. Gruppenweit stammen 48.4 Prozent des produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen.



Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 58.5 Prozent mehr erneuerbarer Strom aus Wasserkraft und 9.4 Prozent mehr Strom aus Windkraft produziert hingegen 8 Prozent weniger Strom aus Photovoltaikanlagen.



Produktion erneuerbarer Energie in GWh

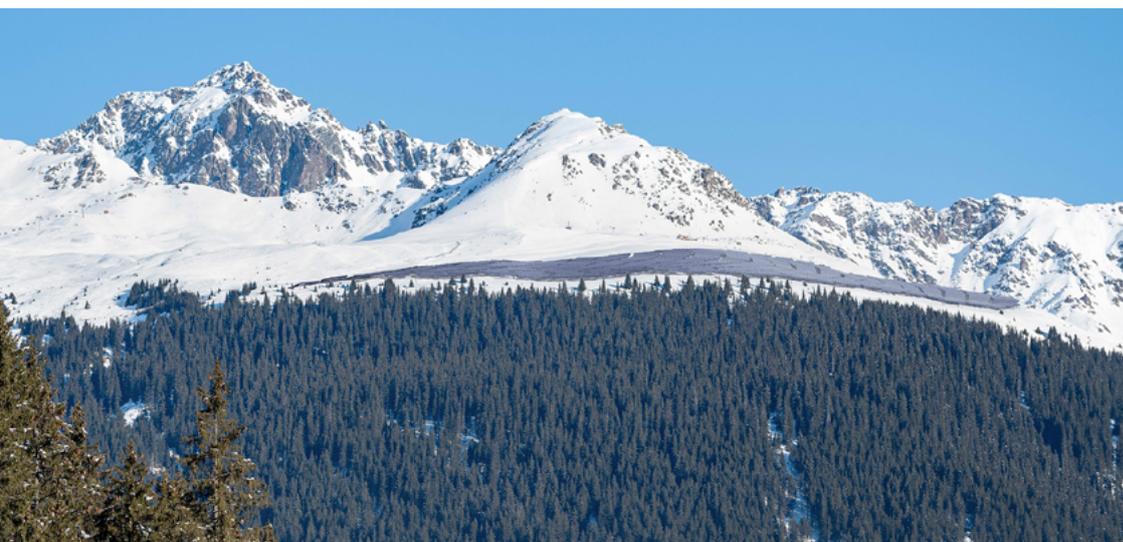
Grund für die deutliche Zunahme der Stromproduktion aus Wasserkraft im Vergleich zum Jahr 2022 waren die überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen 2023. Im Vergleich zum Jahr 2021 fehlt die Energie aus dem Kraftwerk Robbia, welches aktuell gesamterneuert wird.

Versorgungssicherheit

Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher:in und Jahr (SAIFI) lag 2023 beim Repower Schweiz Netz bei 0.95. Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen (SAIDI) pro Endverbraucher:in und Jahr lag 2023 beim Repower Schweiz Netz bei 32.4 min. Dieser Wert liegt deutlich über den Werten der vergangenen Jahre. Grund dafür sind wetterbedingte Ausfälle und betriebliche Ursachen.

Entwicklung der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

2023 wurden in Italien 1'385 neue Ladepunkte für Elektrofahrzeuge verkauft. Somit hat Repower Italien ein Netzwerk mit rund 5'900 Ladepunkten in ganz Italien geschaffen, was einem Zuwachs von 30.8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In der Schweiz ist das Ladenetz von PLUG'N ROLL 2023 um 75 Prozent im Vorjahresvergleich gewachsen.



Alpine Solaranlage Madrisa, Visualisierung: Fanzun AG



ENERGIEWENDE

LANDWIRTSCHAFT UND ENERGIE- PRODUKTION GEHEN HAND IN HAND



Agrivoltaik ist die landwirtschaftsfreundliche Antwort auf die wachsende Nachfrage nach nachhaltiger Energieerzeugung. Sie verbindet die Produktivität der Solarenergie mit den Bedürfnissen der Agrikultur.

2013 hat Repower Italien mit der Inbetriebnahme der Agrivoltaik-Anlage bei Castलगuglielmo in der italienischen Region Venetien eine Pionierrolle eingenommen. Das Projekt entstand aus der Begegnung zwischen einer traditionsreichen Bauernfamilie aus Polesine und Repower. Die Bauernfamilie wollte ihren landwirtschaftlichen Betrieb optimieren und Repower wollte die Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen effizienter und gleichzeitig nachhaltiger gestalten. So entstand eines der ersten Agrivoltaik-Projekte Italiens, bei dem sowohl die Landwirtschaft als auch die Energieproduzentin ihre Ziele erreicht haben.

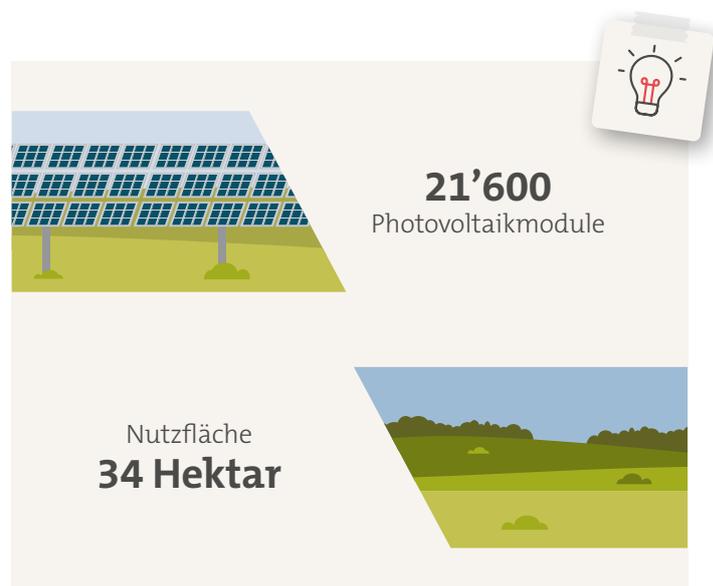
Die Agrivoltaik-Anlage bei Castलगuglielmo erstreckt sich über eine Fläche von 34 Hektar und nutzt die Technologie der Sonnennachführung. Die Anlage verfügt über 600 Photovoltaik-Segel, die wie eine Sonnenblume der Sonne nachgeführt werden. Jedes Segel besteht aus 36 Modulen und resultiert in der eindrucklichen Zahl von insgesamt 21'600 Photovoltaikmodulen. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 7,5 MW und eine durchschnittliche jährliche Energieproduktion von 15 GWh.

Die Photovoltaik-Segel sind über dem Boden schachbrettartig im Abstand von rund 21 Metern angeordnet. Dadurch kann der größte Teil der landwirtschaftlichen Fläche für den Anbau genutzt werden. Aktuell werden auf dem Gelände Weichweizen, Hartweizen, Sorghum, Gerste

und Hülsenfrüchte wie Soja, Eiweisserbsen und Raps angebaut.

Die Agrivoltaik-Technologie fördert die Kontinuität der Landwirtschaft und verbessert diese sogar in einigen Aspekten. Die Erfahrungen von Castलगuglielmo haben gezeigt, dass die Segel die Kulturen vor Wind und Hagel schützen und die Wasserverdunstung reduzieren, wodurch weniger Wasser verbraucht wird. Außerdem wird das Wachstum einiger Pflanzen durch den Schatten der Segel begünstigt.

Die Agrivoltaik-Technologie leistet in zweierlei Hinsicht einen positiven Beitrag zum ökologischen Wandel: Zum einen erzeugt sie erneuerbare Energie aus der Kraft der Sonne, zum anderen fördert und verbessert sie nachhaltige Anbaupraktiken in der lokalen Landwirtschaft.





Repower nutzt Wasser vorwiegend als Prozesswasser für die Herstellung von Strom aus der Wasserkraft und für die Produktion im Gaskombikraftwerk Teverola. Dabei strebt Repower eine effiziente Wassernutzung an.

Auswirkungen

Bei Wasserkraftanlagen wird das Wasser in Staubecken oder Wasserfassungen gesammelt und über den Triebwasserweg zur Produktionsanlage geleitet. Nach der Verarbeitung verlässt das Wasser die Produktionsanlage über einen Unterwasserkanal zurück ins Fließgewässer. Die Zusammensetzung des Wassers wird dabei nicht verändert. Die relevanten Auswirkungen dieser Art der Stromproduktion auf das Gewässer liegen bei der Wasserentnahme und der Wasserrückgabe sowie bei der dazwischen liegenden Restwasserstrecke. Wasserkraftwerke reduzieren die Wassermenge in der Restwasserstrecke und können starke Schwankungen der Wassermenge flussabwärts verursachen (Schwall - Sunk). Beide Punkte können sich negativ auf die Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Flusstieren und Wasserpflanzen auswirken. Zudem haben Wasserkraftwerke einen Einfluss auf die Fischgängigkeit (siehe Seite 25, Veränderung der Biodiversität und Landschaft). In der Konzessionserteilung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, um eine Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Mit der Umsetzung der sehr hohen Umweltstandards reduziert Repower kontinuierlich die Belastungen für Flora und Fauna und schafft neue Lebensräume. Das Gaskombikraftwerk Teverola bezieht das für die Stromerzeugung benötigte Wasser aus einem Brunnen innerhalb des Werkgeländes. Bei dem genutzten Wasser handelt es sich um Grundwasser, welches bereits vorbelastet ist. Die Abwässer des Kraftwerks werden bei Bedarf behandelt und an eine externe Kläranlage weitergeleitet. Die in der integrierten Umweltgenehmigung festgelegten Grenzwerte werden eingehalten.

Risiken

Der Rückgang der Gletscher, Trockenheit sowie vermehrt auftretende Starkniederschläge führen dazu, dass das Wasserangebot nicht mehr im gleichen Umfang genutzt und zu Strom verarbeitet werden kann. Striktere regulatorische Anforderungen an Kraftwerke, z.B. bezüglich Restwassermenge, können auch zu einer Reduktion der turbinierbaren Wassermenge führen.

Die Verfügbarkeitsveränderungen der natürlichen Ressourcen ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem und ist nach ISO 14001 zertifiziert. Das Vorgehen zur Sicherstellung der Restwassermengen sowie die Überprüfung der Abwasserreinigungsanlagen ist in den Betriebs- und Instandhaltungsprozessen festgehalten. Die Nutzung des Wassers für die Stromproduktion wird durch die Betriebsführung und den Handel festgelegt. Die SET S.p.A., welche das Gaskombikraftwerk Teverola betreibt, verfügt ebenfalls über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Zudem ist die SET S.p.A. beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola formuliert zu Beginn jedes Dreijahreszyklus das Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems. Die Geschäftsleitung



Projekt Chlus: Die Kraft des Wassers nachhaltig nutzen

Im Rahmen des Projekts Chlus plant Repower im Prättigau und im Bündner Rheintal ein neues Wasserkraftwerk. In Zukunft soll das turbinierbare Wasser des bestehenden Kraftwerks Küblis in einem Druckstollen von Küblis nach Trimmis geleitet und dort weiterverwendet werden, statt wie bisher in die Landquart zurückgeleitet zu werden. Diese Massnahme verbessert die Gewässerökologie der Landquart zwischen Küblis und der Rheinmündung, denn dadurch wird der Fluss von Schwall und Sunk befreit. Das Projekt zeigt, dass die Nutzung der Wasserkraft zur Erzeugung von erneuerbarer Energie und der Schutz respektive die Aufwertung von Gewässern keinen Widerspruch darstellen müssen.





aktualisiert und genehmigt das Umweltprogramm jährlich im Rahmen der Managementbewertung. Die Verantwortung für das Umweltprogramm des Gaskombikraftwerks Teverola liegt bei der Werksleitung. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung, in welcher der Wasserverbrauch, die Wasserqualität sowie die laufenden Verbesserungsprogramme aufgeführt sind.

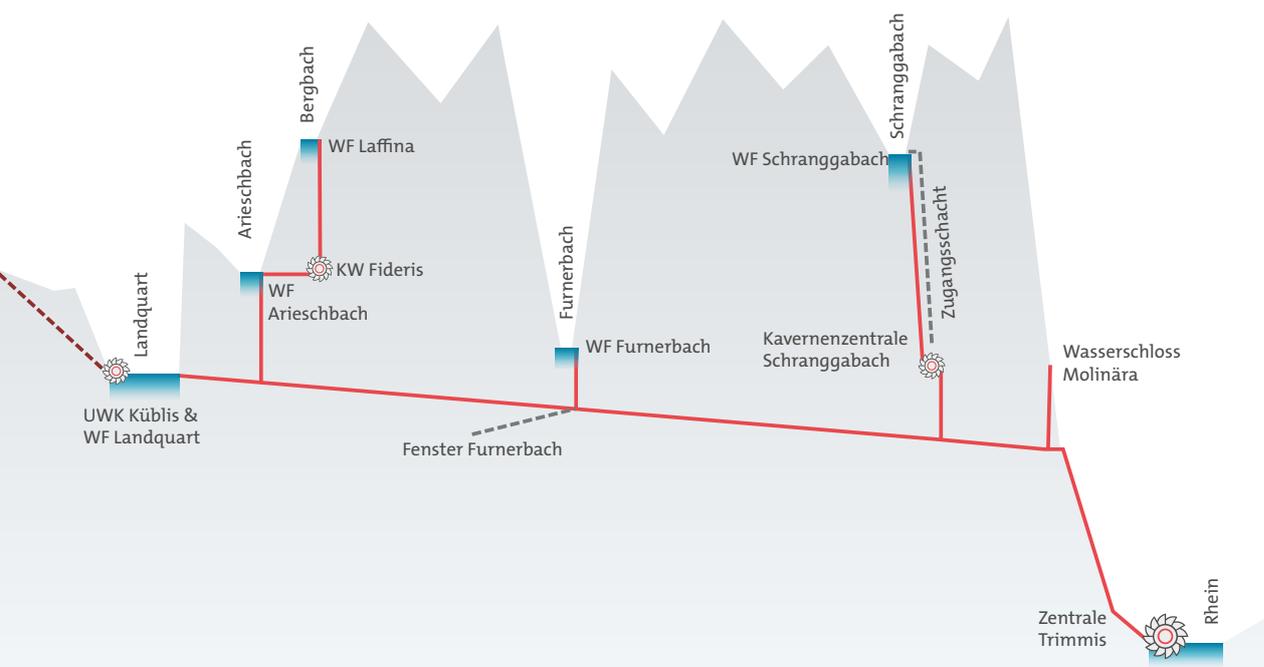
Massnahmen

Die Repower-Gruppe untersucht die Auswirkungen der Wasserentnahme bei Wasserkraftwerken in der Bewilligungsphase im Zuge einer Umweltverträglichkeitsprüfung ausführlich. Dabei werden Flora und Fauna sowie das Schwall-Sunk-Regime und das Geschiebemanagement detailliert analysiert und geeignete Massnahmen festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola überwacht seinen Wasserverbrauch. Alle Unregelmässigkeiten, die sich negativ auf den Wasserverbrauch auswirken könnten, werden so schnell wie möglich behandelt und behoben.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Wenn bei Repower ein neues Projekt geplant ist oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, bezieht die Repower-Gruppe die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten. Die Massnahmen werden in Absprache mit den Behörden und den Umweltorganisationen festgelegt. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung, die als Instrument zur Förderung und Aktivierung von Beziehungs- und Informationsprozessen insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft, den Behörden, Lieferanten, Auftragnehmern und Mitarbeitenden dient.



Schema Projekt Chlus



Für Repower ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg und die eigene Profitabilität zentral. Repower sieht sich in der Verantwortung, für sich und ihre Anspruchsgruppen eine wirtschaftliche Entwicklung anzustreben, die nicht nur finanziell, sondern auch in sozialer und ökologischer Hinsicht nachhaltig ist.

Auswirkungen

Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es Repower, Infrastrukturinvestitionen zu tätigen, den Kundenservice zu verbessern, Innovationen voranzutreiben und den Aktionärswert zu steigern. Ausserdem kann Repower damit einen finanziellen Beitrag an Gemeinden und Kanton leisten sowie Arbeitsplätze in den Regionen sichern. Die Energieproduktion, die einen Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung von Repower leistet, hat unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt (siehe Seite 21, Klimawandel und Seite 23, Veränderung der Biodiversität und Landschaft).

Risiken

Die Entwicklung der Preise und die Volatilität auf dem Energiemarkt sind nicht nur die grössten Chancen, sondern auch ein bedeutendes Risiko für die Repower-Gruppe.

Die Repower-Gruppe verfügt mit dem Risk and Control Assessment (RCA) über ein eigenes Risikomanagement. Dabei werden über 30 Risiken der Risikokategorien Geschäftstätigkeit/Strategie, Compliance, Financial Reporting sowie Markt/Kredit jährlich überwacht und bewertet. Der Risikomanagement-Bericht mit den Ergebnissen des RCA wird jährlich von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das finanzielle Risikomanagement definiert für jedes finanzielle Risiko grundlegende Elemente wie die Festlegung von Key Risk Indicators (KRI) und deren Messung. Die Repower-Gruppe legt den Fokus auf die drei Top-Risiken Marktrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Diese werden täglich vom Bereich Risk Management überwacht und die betroffenen Stellen werden entsprechend über die Einhaltung der KRIs informiert.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der Repower-Gruppe. Er definiert die finanziellen Ziele und die Strategie, genehmigt Budgets und überwacht die finanzielle Leistung im Vergleich zu den vorgegebenen Zielen. Die operative Verantwortung

delegiert der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung. Die Repower-Gruppe richtet sich nach einem eigenen Verhaltenskodex, welcher unter anderem Bestimmungen zu fairem Marktverhalten, Vermeidung von Interessenskonflikten, Datenschutz und korrekter Buchführung enthält. Weitere Informationen zur Sorgfaltsprüfung enthält der **Geschäftsbericht 2023: Corporate Governance**.

Massnahmen

Repower hat eine robuste Finanzplanung und überwacht sowohl Markttrends als auch interne Leistungskennzahlen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zeitnah darauf zu reagieren.

Zur Sicherstellung eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs investiert die Repower-Gruppe in der Schweiz und in Italien zielgerichtet in bestehende und neue erneuerbare Produktions- und Netzanlagen.

Messung der Effektivität

Die wirtschaftliche Leistung wird mit Hilfe von verschiedenen, dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet angepassten, KPIs gemessen. Diese werden im Rahmen des Finanzberichtsprozesses monatlich an die Geschäftsleitung und vierteljährlich an den Verwaltungsrat rapportiert.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Wertschöpfung der Jahre 2022 und 2023:

TCHF	2022	2023
Gesamtleistung	4'745'089	3'362'550
Gruppenergebnis	52'874	299'822
-Dividende	-34'452	-37'731
Gruppenergebnis - Dividende	18'422	262'091

Der bedeutendste Beitrag zum Gesamtergebnis wurde durch das internationale Energiehandelsgeschäft geleistet. Obwohl die Strompreise an den internationalen Märkten im Berichtsjahr stark gesunken sind, konnte sich Repower vor dem Preiszerfall schützen. Dies gelang durch die frühzeitige Absicherung der Produktion zu höheren Preisen. Vergleiche **Geschäftsbericht 2023: Finanzkommentar** für weitere Informationen.



SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Repower legt grossen Wert auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden. Unfallprävention, Gesundheitsförderung und Schutz vor arbeitsbedingten Risiken sorgen dafür, dass negative Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf Mitarbeitende reduziert werden.

Auswirkungen

Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden von Repower Schweiz und ein kleiner Teil der Belegschaft von Repower Italien haben aufgrund der Tätigkeiten, die beim Bau, der Instandhaltung und dem Betrieb von Anlagen ausgeführt werden, ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko aufgrund mechanischer und elektrischer Gefährdungen. Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen können zu Verletzungen, Arbeitsunfähigkeit oder sogar zum Tod von Mitarbeitenden führen. Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können solche negativen Auswirkungen minimieren. Bei Repower Italien übt der überwiegende Teil und bei Repower Schweiz fast die Hälfte der Mitarbeitenden Bürotätigkeiten aus. Die grössten Gefahren dabei sind muskuloskelettale Beschwerden und stressbedingte Erkrankungen.

Risiken

Hohe Standards und Massnahmen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erfordern Investitionen in Schulungen, Schutzausrüstung und Sicherheitsmassnahmen, was mit Mehrkosten verbunden ist. Darüber hinaus können Unfälle und arbeitsbedingte Krankheiten zu Produktionsausfällen, erhöhten Versicherungskosten und rechtlichen Konsequenzen führen, was die finanziellen Risiken erhöht und ein Reputationsrisiko birgt.

Die Risiken betreffend Arbeitsrecht und -sicherheit sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung). Des Weiteren werden die arbeitsbedingten Risiken bei Repower Schweiz in einem umfassenden Risikoanalyseprozess ermittelt.

Richtlinien und Sorgfaltspflicht

Repower Schweiz verfügt über einen Ausschuss für das integrierte Managementsystem. Dieser trifft sich monatlich und evaluiert den aktuellen Stand bei den Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Umweltschutz und Qualität. Repower Schweiz hat eine Arbeitsschutzpolitik im Sinne von ISO 45001 sowie ein

betriebliches Sicherheitskonzept nach EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit), welches im integrierten Managementsystem festgehalten ist. Bei Repower Schweiz werden die Risiken bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz anhand anerkannter Methoden evaluiert und bewertet. Die Massnahmen zur Reduktion von Risiken werden zusammen mit internen und externen Fachleuten erarbeitet und den betroffenen Mitarbeitenden erläutert. Jährliche interne Audits stellen sicher, dass diese Massnahmen eingehalten werden. Der Leiter Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen ist damit beauftragt, die Sicherheitspolitik auf dem neuesten Stand zu halten und diese zu implementieren. Auch die SET S.p.A., welche das Gaskombikraftwerk Teverola betreibt, ist nach ISO 45001 zertifiziert. Bei Repower Italien gibt es Richtlinien für das Management von Sicherheits- und Gesundheitsfragen wie beispielsweise das Notfallmanagement. Für die Gefahrenbeurteilung bezieht sich Repower Italien hauptsächlich auf das Dokument zur Gefahrenbeurteilung (Documento di Valutazione dei Rischi DVR) und auf das Dokument zur Bewertung von Störungsrisiken (Documento unico di valutazione dei Rischi interferenziali DUVRI). Die Aufsichtsbehörde führt zwei Audits pro Jahr durch. Werden Abweichungen festgestellt, werden diese von den zuständigen Stellen behandelt und ihrem Aufsichtsrat bei der nächsten Prüfung mitgeteilt,



Safety Culture Ladder

Repower verankert die Sicherheit im Bewusstsein und Verhalten ihrer Mitarbeiter:innen. Dafür führte Repower Schweiz 2023 die international anerkannte Methode der Safety Culture Ladder (SCL) ein. Repower unternimmt alles, um die Sicherheitskultur im Betrieb zu fördern. Das SCL-Zertifikat bescheinigt die Bestrebungen, Mitarbeitende so zu unterstützen, dass sie ihren Arbeitsalltag sicher und zum Wohle ihrer Gesundheit gestalten können. Gleichzeitig macht das Zertifikat das Sicherheitsbewusstsein von Repower messbar.





um die Wirksamkeit der Massnahmen zu überprüfen. Bei Repower Italien wird die Arbeitgeberin bei Präventions- und Sicherheitsaufgaben von der Leitung der Abteilung Compliance unterstützt. Im Falle der Betriebsanlagen ist die Verantwortung an die Beauftragten oder Anlagenverantwortlichen delegiert. Darüber hinaus wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäss Gesetzesdekret 231/2001 durch den Aufsichtsrat überwacht.

Massnahmen

Bei Stellenantritt durchlaufen alle Mitarbeiter:innen der Repower-Gruppe eine Einführungsschulung bezüglich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Alle Mitarbeitenden erhalten gemäss den Anstellungsbedingungen Zugang zu den medizinischen Diensten und Ausbildungen. Weiter finden für alle Mitarbeiter:innen des Geschäftsbereichs Produktion und Netz jedes Jahr obligatorische, auf ihre Tätigkeiten angepasste Sicherheitstage statt.

Bei Repower Schweiz führt die Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen die generellen Gefahrenbeurteilungen, beispielsweise in Anlagen, durch. Projektspezifische Gefahrenbeurteilungen erfolgen durch die jeweiligen Projektleiter:innen mit möglicher Unterstützung der Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen. Die identifizierten Gefahren werden den betroffenen Mitarbeiter:innen kommuniziert. Die Mitarbeitenden können sich jederzeit einbringen.

Auch im Bereich Gesundheitsschutz und -förderung unterstützt die Repower-Gruppe ihre Belegschaft. Zum Beispiel mit UV-Schutz, Gehörschutz und -untersuchungen oder auch mit frischem Obst und frischem Trinkwasser sowie Stehpulten. Repower Schweiz ist zudem im kantonalen Gremium für betriebliche Gesundheitsförderung in Graubünden aktiv.

Repower Italien führt verschiedene Gefahrenbeurteilungen wie zum Beispiel zu Gefahren am Arbeitsplatz, Störungsrisiken, Brandgefahr am Arbeitsplatz oder arbeitsbedingtem Stress durch.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Für alle Anspruchsgruppen ist die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit fundamental wichtig und die Massnahmen werden dementsprechend regelmässig kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Zudem werden die

Mitarbeiter:innen in Trainings direkt miteinbezogen und informiert.

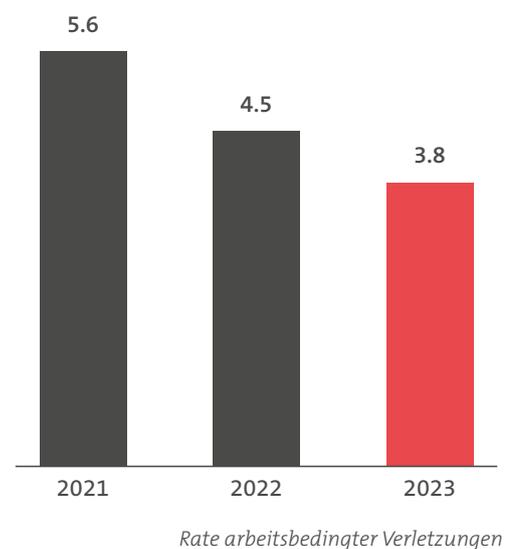
Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern werden spezifische Gefahrenbeurteilungen durchgeführt. Repower zeigt sämtliche Gefahren formell in einem generellen Sicherheitskonzept auf. Beim Start der Arbeiten wird eine Instruktion inklusive Ausbildungsnachweis für alle Beteiligten durchgeführt.

Messung der Effektivität

Die Effektivität der Massnahmen wird in der Repower-Gruppe mit regelmässigen internen Kontrollen wie auch externen Audits sichergestellt. In der Schweiz vergleicht Repower die Zahlen mit denjenigen der Vorperiode und misst die effektiv reduzierten vermeidbaren Vorfälle. Vorfälle werden jeweils analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Massnahmen schnellstmöglich umgesetzt.

Arbeitsbedingte Verletzungen

Gruppenweit gab es 2023 keine Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen. Es gab keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Konsequenzen, jedoch 21 Unfälle. Dies entspricht im Vergleich zu den geleisteten Arbeitsstunden einer Rate von 3.8. In den letzten drei Jahren konnte Repower die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen deutlich senken.





ANWERBUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

Gut ausgebildetes Personal ist ein essentielles Element zur Erreichung der Unternehmensziele von Repower. Durch Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter:innen und mit deren kontinuierlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung investiert Repower in das Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen. So werden Wettbewerbsfähigkeit und Innovation im Markt ermöglicht und ausgebaut. Zudem bleibt die Marktfähigkeit der Mitarbeiter:innen erhalten oder kann sogar ausgeweitet werden.

Auswirkungen

Die Repower-Gruppe kann mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden ihren Versorgungs- und Leistungsauftrag erfüllen. Die stete Weiterentwicklung von Mitarbeitenden festigt ihren sicheren Arbeitsplatz und macht sie auf dem Arbeitsmarkt attraktiv. Gut ausgebildete Fachkräfte tragen zu einer höheren Produktivität und Innovationskraft bei. Dies wiederum erhöht die Attraktivität der Repower-Gruppe bei neuen Talenten und kann zu mehr Wirtschaftswachstum führen. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden nimmt zu und die Gesundheit der Mitarbeitenden wird gefördert.

Risiken

Die Anwerbung und Auswahl qualifizierter Fachkräfte ist mit Kosten für Rekrutierung, Einstellung und Onboarding verbunden. Darüber hinaus erfordert die kontinuierliche Entwicklung der Mitarbeitenden Investitionen in Weiterbildungsmaßnahmen. Eine unzureichende Planung oder ineffektive Umsetzung der Anwerbung und Entwicklung kann die Effizienz eines Unternehmens beeinträchtigen. Die verbesserten Qualifikationen der Mitarbeitenden machen sie auf dem externen Markt attraktiv, es besteht also auch die Gefahr von Abwerbungen.

Die Risiken rund um fehlende Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Ziel der Repower-Gruppe in Bezug auf die Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden ist es, die richtigen Leute mit den richtigen Qualifikationen zum richtigen Zeitpunkt auf der richtigen Stelle zu haben. Bei Repower Schweiz liegt die Verantwortung dafür bei den Vorgesetzten, welche von der HR-Abteilung mit Konzepten und Supportaufgaben unterstützt werden. Im Be-

reich Anwerbung von Mitarbeitenden führt Repower Schweiz eine jährliche Erfolgskontrolle durch, bei der unter anderem analysiert wird, über welche Kanäle die meisten Bewerbungen eingehen. Zudem führt Repower Schweiz jährlich eine Analyse über mögliche interne Mitarbeiterentwicklungen durch - dies vor allem im Hinblick auf die Besetzung von Schlüsselpositionen und die Nachfolgeplanung. Repower Schweiz verfügt ausserdem über eine Richtlinie für externe Weiterbildung. Bei Repower Italien werden die Prozesse der Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden von der Personalabteilung in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung durchgeführt. Diese Kombination garantiert die Identifizierung von Kandidat:innen, die den Bedürfnissen von Repower Italien entsprechen. Repower Italien fördert die



Social Recruiting: Erfolgreicher Pilot

Repower Schweiz hat 2023 ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, um offene Stellen für Netzelektriker:innen zu besetzen. Interessenten werden via Soziale Medien angesprochen und von uns auf eine Landingpage geführt. Die potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten leiten mit dem Beantworten weniger Fragen den Bewerbungsprozess ein. Im Anschluss werden sie zu einem lockeren Kaffeegespräch ausserhalb der Firmengeräumlichkeiten eingeladen. Auf diesem Weg gelingt es beiden Seiten, einen ersten informellen und sympathischen Kontakt herzustellen.

Erste Mitarbeitende, darunter auch Quereinsteiger:innen, konnten dank des Social Recruitings angestellt werden. Nach dem erfolgreichen Pilot wird das Projekt fortgesetzt.





Teilnahme an Weiterbildungskursen und ermöglicht es den Mitarbeitenden, geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden, sowohl in Bezug auf technische als auch auf soziale Kompetenzen.

Massnahmen

Im Jahr 2023 hat Repower Schweiz eine neue Employer-Branding-Kampagne zur Anwerbung von Mitarbeitenden entwickelt (siehe Seite 17). Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und zur Nachwuchsförderung bildet Repower Schweiz Lernende in verschiedenen Berufen aus. Ausserdem bietet Repower Schweiz Zusatzlernenden und Quereinsteigern optimale Bedingungen für einen neuen Berufseinstieg. Für ihre überdurchschnittliche Recruiting-Leistung hat Repower von BEST RECRUITER 2022/23 das Bronze-Zertifikat erhalten.

Bei der Repower-Gruppe gibt es eine Vielzahl an Initiativen, die die Entwicklung von Fähigkeiten und das Fachwissen der Mitarbeitenden fördern. Solche Mittel sind unter anderem die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Workshops. Es werden weiter offene Treffen mit unterschiedlichen Gastrednerinnen und Gastrednern, Webinare sowie Informationsveranstaltungen, bei denen sich Mitarbeitende und externe Fachleute zu verschiedenen Themen austauschen, organisiert. Zudem bietet Repower Italien auch Arbeit in funktionsübergreifenden Teams sowie Job-Rotationen an.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Aktivitäten zur Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden werden im Austausch mit den eigenen Fachkräften definiert, zum Beispiel in den Mitarbeitergesprächen.

Messung der Effektivität

Um die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen in verschiedenen Themenbereichen zu ermitteln, führt die Repower-Gruppe regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch. Zudem wird auch die Fluktuation überwacht.

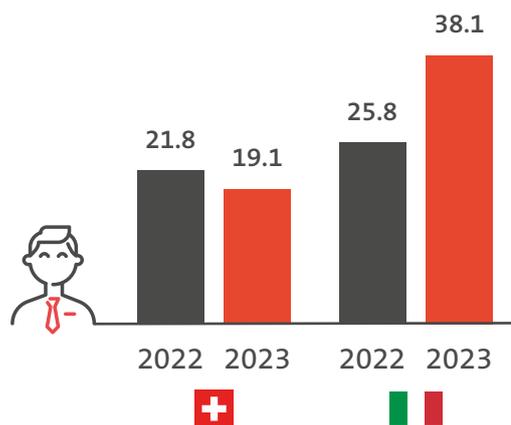
Mitarbeiterbeurteilung

Alle Mitarbeitenden von Repower Schweiz erhalten jährlich mindestens eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer

beruflichen Entwicklung im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche. Im Jahr 2023 erhielten bei Repower Italien 54 Prozent der Männer und 57 Prozent der Frauen eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2023 haben bei Repower Schweiz die Mitarbeiter durchschnittlich 19.1 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 15.4 Stunden Weiterbildung besucht. Bei Repower Italien haben im Jahr 2023 die Mitarbeiter durchschnittlich 38.1 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 27.1 Stunden Weiterbildung besucht.



Durchschnittliche Weiterbildungsstunden



ANWERBUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN KLINGELTS? NEUE EMPLOYER-BRANDING-KAMPAGNE



Repower geht bei der Gewinnung von Fachkräften neue Wege. Sie überrascht mit einer originellen Aktion und holt potenzielle Kandidatinnen da ab, wo es niemand erwartet. Wichtigstes Equipment: ein klassisches Telefon.

Eine Employer-Branding-Kampagne, welche Mitarbeitende anzieht und gleichzeitig Punkte auf das Image-Konto eines Bündner Energieversorgungsunternehmens einzahl? Repower hat 2023 eine Kampagne mit diesen Zielen konzipiert und produziert.

Ab 2024 sucht Repower mithilfe von Hubi neue Fachkräfte. Hubi ist kein Promi. Hubi ist vielmehr ein Bündner, der für seine Bodenständigkeit bekannt ist und in seinem breiten Netzwerk im Kanton fast schon Kultstatus genießt.

Von seiner Zentrale aus sucht Hubi fieberhaft und mit Hingabe nach Fachkräften. In Siat (GR) läßt er ein mitten auf Waldwegen installiertes rotes Telefon klingeln, das die Blicke von Bikern, Pilzsammlerinnen und Wanderern auf sich zieht. Die Auflösung, was es mit dem Telefon auf sich hat, erhalten die Personen am Hörer aus erster Hand von Hubi am anderen Ende der Leitung. Er sucht ihre Mithilfe, um Fachkräfte zu finden, welche mit Repower an der Energie der Zukunft arbeiten.

Die digitale Kampagne umfasst mehrere Ebenen. Neben dem Video, das breite Aufmerksamkeit auf sich ziehen soll, folgen weitere Produktionen, in welchen die Vorzüge von Repower als Arbeitgeberin zielgruppengerecht hervorgehoben werden. Die Videos werden zielgruppengerecht innerhalb und ausserhalb des Kantons Graubünden auf digitalen Kanälen wie Social Media ausgespielt. Der Fokus liegt unter anderem auf dem Beruf Netzelektriker:in, der Informatik und auf dem Quereinstieg.

Konzipiert und umgesetzt wurde die Kampagne mit der Agentur RobNicolas. Es handelt sich um eine Bündner Zusammenarbeit mit kurzen Wegen und Wertschöpfung im Kanton. Die Kampagne unterstreicht die Verankerung von Repower in Graubünden. Sie präsentiert Repower als innovative Arbeitgeberin mit modernen Bedingungen. Das Arbeitsklima? Ganz nach Repower Art: alpine Werte, kulturell vielfältig, traditionell, nahbar, mit Raum für Innovationen, Fortschritt und gelegentlichen Überraschungen. Ein Unternehmen für eine sichere Zukunft.

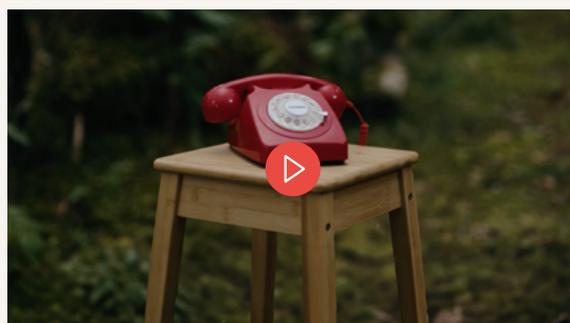
Die Employer-Branding-Kampagne verfolgt einen langfristigen Ansatz. Sie ist so konzipiert, dass sie mit neuen Inhalten, Ideen und Aktionen weiterentwickelt werden kann und zur Visitenkarte wird.



Klappe, die Erste!

Hubi setzt für die Gewinnung von Fachkräften alle Hebel in Bewegung.

Hier gehts zu den Spots!





EINBEZUG VON INTERESSENGRUPPEN UND LOKALE GEMEINSCHAFTEN

Repower trägt als Energieunternehmen eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Deshalb bindet sie Interessengruppen aktiv in ihre Aktivitäten ein. Repower fördert die lokalen Gemeinschaften nicht nur als Arbeitgeberin, sondern leistet auch mit dem Sponsoring von lokalen Anlässen und Vereinen, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales, ihren Beitrag.

Auswirkungen

Energieproduktions- und Verteilungsanlagen prägen häufig über Generationen eine Region. Das macht ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis zur Bevölkerung der verschiedenen Regionen unerlässlich. Eine transparente und umfassende Kommunikation sowie die aktive Einbindung von Interessengruppen kann zu einer besseren Zusammenarbeit, Akzeptanz und Unterstützung führen, was zum Unternehmenserfolg und zur Unternehmensstabilität beiträgt und letztlich zu einer stabilen Energieversorgung verhilft. Repower trägt auch zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen bei und schafft Arbeitsplätze sowie lokale Infrastruktur. Soziale Projekte und Sponsorings fördern das Wohlergehen und die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften.

Risiken

Eine unzureichende Kommunikation und mangelnde Einbindung von Interessengruppen kann zu Vertrauensverlust, Imageproblemen und einem Rückgang der Kundenbasis führen. Darüber hinaus können Konflikte mit Interessengruppen zu rechtlichen Auseinandersetzungen, Verzögerungen bei Projekten und erhöhten Kosten führen.

Eine mögliche Verschlechterung der Beziehung zur Öffentlichkeit ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung). Ausserdem führt die Repower-Gruppe ein regelmässiges Medienmonitoring durch mit Fokus auf die Wahrnehmung von Repower in den Medien und der Bevölkerung. Repower steht zudem in konstantem persönlichem Austausch mit der lokalen Bevölkerung, Organisationen und lokalen Unternehmen, um gemeinsam schädliche oder reputationsgefährdende Aktivitäten zu vermeiden oder zu verhindern.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Mit dem Einbezug der Interessengruppen und der lokalen Gemeinschaften bezweckt die Repower-Gruppe eine

möglichst langfristig ausgewogene Koexistenz und Zusammenarbeit zwischen Repower und der lokalen Bevölkerung. Die Repower-Gruppe hat sich intern verpflichtet, regionale und lokale Gesellschaften unter anderem durch die Umsetzung der Sponsoringstrategie zu unterstützen.

Massnahmen

In der Schweiz engagiert sich Repower als Bündner Unternehmung für die lokale Bevölkerung, sowohl als Arbeitgeberin in der Region als auch als Sponsorin lokaler Organisationen und Events. Repower Schweiz sprach 2023 einen Betrag von rund CHF 390'000 an Sponsoringgeldern in den vier Regionen Valposchiavo, Engadin, Surselva und Prättigau/Rheintal sowie für «Graubünden allgemein». Diese Gelder kommen zum grössten Teil Vereinen und Organisationen zugute, die sich um Nachwuchsförderung kümmern. Zudem unterstützt Repower Schweiz verschiedene Themengebiete respektive Organisationen und Vereine mit Einmalbeiträgen.



LAMBRO im Dienst des guten Zwecks

Repower Italien stellt seit 2023 ihre Lastenfahräder LAMBROgio und LAMBROgino fünf in der Stadt Mailand tätigen Vereinen zur Verfügung. Einer dieser Vereine ist Recup. Recup setzt sich gegen Lebensmittelverschwendung und soziale Ausgrenzung ein. Der Verein verteilt Obst- und Gemüseüberschüsse des Mailänder Grossmarkts an Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Dank dem LAMBROgino kann der Verein seine Tätigkeit ausweiten und mehr Menschen erreichen.





Repower Schweiz arbeitet seit 2022 mit Patrick Fischer, Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, zusammen, um aktive Nachwuchsförderung in den Regionen zu betreiben. So wurden zum Beispiel im Dezember 2023 Hockeytrainings für junge Eishockeyspieler:innen sowie für andere sportbegeisterte Jugendliche in Samedan und Trun durchgeführt.

Repower Italien unterstützt sowohl wissenschaftliche als auch soziale Projekte. 2023 beliefen sich die Beiträge auf rund Euro 200'000. Zu den sozialen Projekten, die Repower Italien 2023 unterstützte, gehören unter anderem der Verein Centro Aiuto Minori e Famiglie, der sich für minderjährige Missbrauchsopfer einsetzt und deren Familien in Notlagen hilft, sowie die medizinische Klinik des Vereins NAGA, die Menschen in Not und ohne Papiere direkte medizinische Hilfe bietet. In Mailand fördert Repower Italien die Kultur durch die Unterstützung des Teatro Repower und des Teatro Menotti.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Repower-Gruppe bemüht sich, dauernd in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung zu sein. Dadurch erhält sie direkte Rückmeldungen und passt ihre Initiativen sofern notwendig an. Mitarbeiter:innen in den Regionen tragen ebenfalls Informationen und Fragen an Repower heran.

Messung der Effektivität

Repower Schweiz erfasst die Investitionen und Fortschritte in den Sponsoringprojekten. Der Erfolg des Engagements von Repower Schweiz wird in regelmässigem Austausch mit den von Repower unterstützten Organisationen beurteilt. Repower Italien macht regelmässig Analysen der Reaktionen der Anspruchsgruppen auf die vom Unternehmen geförderten Projekte. Die Veranstaltungen und die Online-Initiativen werden in Bezug auf die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und Pressereaktionen beobachtet. Die Resonanz auf die Initiativen wächst konstant.



Repower Schweiz ist Hauptsponsor der HCD Ladies



EINBEZUG VON INTERESSENGRUPPEN UND LOKALE GEMEINSCHAFTEN

UNTERSTÜTZUNG IN DER REGION EMILIA ROMAGNA

Unwetter haben im Frühjahr 2023 in der Region Emilia Romagna schwere Schäden angerichtet. Um den Menschen vor Ort zu helfen, spendete Repower an die italienische Wohltätigkeitsorganisation «Opera San Francesco per i Poveri».

In wenigen Tagen fiel in der Region Emilia Romagna so viel Regen wie sonst in einem halben Jahr. Zahlreiche Flüsse traten über die Ufer und es kam zu unzähligen Erdrutschen. Ganze Dörfer und Stadtquartiere standen unter Wasser. Mehrere tausend Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Zudem kam es zu erheblichen Schäden an der Verkehrsinfrastruktur. Die Überschwemmungen trafen auch die Landwirtschaft hart. Ganze Plantagen müssen ausgepflanzt und anschliessend neu bepflanzt werden.

«Opera San Francesco per i Poveri» ist eine Institution mit einer über 60-jährigen Geschichte, die jeden Tag die Prinzipien der franziskanischen Nächstenliebe in die Tat umsetzen. Sie bieten allen, die in Not sind, eine warme Mahlzeit, medizinische Versorgung und eine Unterkunft mit Duschen sowie saubere Kleidung. Die «Opera San Francesco per i Poveri» entstand in Mailand auf Initiative des Bruders Cecilio Cortinovis, der jahrelang Lebensmittel an die Armen verteilte, die an die Tür des Klosters klopfen. Ihm und der Grosszügigkeit des Unternehmers Emilio Grignani ist es zu verdanken, dass 1959 die erste Mensa eröffnet werden konnte. Ein geschützter Ort, an dem Menschen in Not in Würde aufgenommen werden konnten. Im Laufe der Jahre kamen weitere Dienste hinzu, wie die Poliklinik, die Dusch- und Kleiderkammer, die psychologische und psychiatrische Betreuung und die Begleitung auf dem Weg zur Selbständigkeit.

Im Frühjahr 2023 erreichte die Solidarität des Hilfswerks auch die von schweren Überschwemmungen heimgesuchte Emilia Romagna. «Opera San Francesco per i Poveri» folgte dem Aufruf des Kapuzinerklosters in Cesena und stellte Mittel zur Verfügung, um den obdachlos gewordenen Familien zu helfen.

Über die Opera San Francesco konnte auch Repower einen Beitrag zur Unterstützung der von den Unwetter betroffenen Gemeinden leisten. Vor Ort wurden neben der Gastfreundschaft auch Hilfsgüter und Transportmittel zur Schadensbewältigung zur Verfügung gestellt.





KLIMAWANDEL

Der Klimawandel ist für Repower aus Sicht der Umwelt wie auch aus Reputationssicht ein wesentliches Thema. Nicht nur Kundinnen und Kunden, sondern auch Mitarbeitende und Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner:innen interessieren sich für die Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens auf das Klima. Die Hauptursache für den Klimawandel sind die Treibhausgasemissionen. Bei Repower entstehen diese in der Energieproduktion sowie in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

Auswirkungen

Aufgrund des starken Fokus auf die Produktion erneuerbarer Energie in der Schweiz und in Italien kann Repower einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten. Der vermehrte Einsatz elektrischer Energie auf der Verbraucherseite kann zu Ungleichgewichten zwischen Stromerzeugung und -verbrauch im Energienetz führen. Eine der wichtigsten Funktionen des Gaskombikraftwerks Teverola in Italien ist deshalb die Sicherstellung der Netzstabilität. Das Gaskombikraftwerk setzt dafür jedoch während des Betriebs Treibhausgasemissionen frei. Auch in der vor- und nachgelagerten Lieferkette von Repower entstehen Treibhausgasemissionen, z.B. bei der Herstellung von Baustoffen, bei der Abfallentsorgung oder beim Pendeln der Mitarbeitenden zwischen Wohn- und Arbeitsort. Dank eines bewussten Einkaufs- und Auftragsvergabemanagements sowie ihren Lösungen im Bereich Smart Metering und Elektromobilität, welche die Elektrifizierung und Energieeffizienz vorantreiben, kann Repower in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zur Eindämmung des Klimawandels beitragen.

Risiken

Der Klimawandel hat verschiedene physische Auswirkungen und führt unter anderem zu Gletscherschwund und einem veränderten Niederschlagsregime. Dies wirkt sich direkt auf die Wasserkraftproduktion aus und kann ein Risiko für die Funktion und die Rentabilität der Wasserkraftwerke darstellen. Eine zu langsame Dekarbonisierung der Stromerzeugung kann regulatorische Risiken nach sich ziehen und z.B. sehr hohe Kosten für CO₂-Zertifikate auslösen. Dies könnte dazu führen, dass der Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola nicht mehr wirtschaftlich ist.

Die klimabezogenen Risiken sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem und ist nach ISO 14001 zertifiziert. Im integrierten Managementsystem ist der Prozess festgehalten, der die jährliche Messung der Treibhausgasemissionen definiert. Auch die SET S.p.A., welche das Gaskombikraftwerk Teverola betreibt, verfügt über ein Umweltmanagement, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Zudem ist die SET S.p.A. beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Das Kraftwerk Teverola unterliegt den Bestimmungen des Europäischen Treibhausgas-Emissionshandelssystems (ETS) und ist gesetzlich verpflichtet, seine CO₂ Emissionen zu kompensieren. Die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola formuliert zu Beginn jedes Dreijahreszyklus ein Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems (siehe Seite 11, Wassernutzung).



Carsharing in der Valposchiavo – Repower macht's möglich

Repower hat den Carsharing-Service von Mobility in die eigene Fahrzeugflotte integriert. Die Carsharing-Fahrzeuge, die zum Einsatz kommen, sind rein elektrisch betriebene Autos, stehen in Poschiavo und können von allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gästen mit einer Mobility-Mitgliedschaft ganzjährig benützt werden. Nach gelungener Pilotphase entschied Repower im März 2023 das Projekt weiterzuführen. Dank der Integration dieser beiden Carsharing-Autos konnte Repower die «klassische» Unternehmensflotte um drei Fahrzeuge verkleinern.





Massnahmen

Um die verkehrsbedingten CO₂ Emissionen zu reduzieren, hat Repower unter anderem folgende Massnahmen getroffen: Die firmeneigene Fahrzeugflotte wird wo möglich auf Elektrofahrzeuge umgerüstet. Mitarbeiter:innen werden mit Beiträgen zu Abonnements des öffentlichen Verkehrs unterstützt. Alle Repower-Standorte verfügen über eigene Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge. An allen Standorten der Repower stehen zudem Elektrofahrräder für Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Die Repower-Gruppe ermöglicht ihren Mitarbeitenden im vorgegebenen Rahmen Homeoffice und reduziert dadurch den Pendlerverkehr.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Der Elektrifizierungsprozess findet im Zusammenspiel mit verschiedenen Anspruchsgruppen statt. Dies sind die Repower-eigene Elektromobilitätsmarke PLUG'N ROLL, das Repower-interne Fahrzeugmanagement, Mobility und lokale Geschäftspartner:innen. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umweltklärung (siehe Seite 11, Wassernutzung).

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe misst jährlich ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und 3) CO₂ Emissionen (siehe Seite 37). 2024 beabsichtigt die Repower-Gruppe, erstmals CO₂ Ziele zu definieren.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Die Treibhausgasemissionen aus Scope 1 betragen 2023 gruppenweit 258'640 tCO₂eq, wovon 99.5 Prozent aus dem Gaskombikraftwerk Teverola stammten. Dies bedeutet eine Reduktion um 24.1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf die niedrigere Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola im Jahr 2023 zurückzuführen.

Die direkten Treibhausgasemissionen umfassen unter anderem den Treibstoffverbrauch von Fahrzeugen. Repower Schweiz hat den Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen in ihrem PKW-Fuhrpark innerhalb eines Jahres von 23.4 Prozent auf 78 Prozent erhöht. Bei Betrachtung des gesamten Fuhrparks inklusive der Spezialfahrzeuge wie zum Beispiel Gelände- und Transportfahrzeuge liegt der Anteil bei 50.3 Prozent. Bei Repower Italien sind 42 Prozent des Fuhrparks Elektro- oder Hybridfahrzeuge. Die Treibhaus-

gasemissionen im Zusammenhang mit den Fahrzeugen konnten durch die Steigerung des Elektrofahrzeuganteils von 479 tCO₂eq im Jahr 2022 auf 430 tCO₂eq im Jahr 2023 gesenkt werden.

Teil der direkten Treibhausgasemissionen ist auch das Isolationsgas SF₆, welches in elektrischen Hochspannungsanlagen genutzt wird. Es handelt sich um ein hochwirksames Treibhausgas: Ein Kilogramm SF₆ entspricht 23.5 Tonnen CO₂. 2023 gingen insgesamt 14.7 Kilogramm SF₆-Gas in Hochspannungsanlagen verloren. Dies ist eine Zunahme um 442 Prozent gegenüber 2022. Grund für diese starke Zunahme ist ein grösserer SF₆-Verlust im Unterwerk Albanatscha.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Die Treibhausgasemissionen der Repower-Gruppe aus Scope 2 betragen im Jahr 2023 3'029 tCO₂eq. Es handelt sich um eine Zunahme um 1.3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Die indirekten Emissionen der Repower-Gruppe betragen für 2023 3'037'789 tCO₂eq. Die Zunahme von 6.6 Prozent ist insbesondere auf den eingekauften Strom für Endverbraucher:innen zurückzuführen. 2022 konnte Repower Schweiz den Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung nicht zu 100 Prozent Strom aus Graubünden liefern. Der Grund dafür war die geringere Stromproduktion in Kanton Graubünden, weil Schneeschmelze und Niederschlagsmenge tiefer als erwartet ausgefallen sind. Da Repower für die Treibhausgasinventarisierung jeweils die Stromkennzeichnung aus dem Vorjahr nutzt, hat dies direkte Auswirkungen auf die indirekten Emissionen (Scope 3) des Jahres 2023.

Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ eq	2022	2023
Direkte Emissionen (Scope 1)	340'807	258'640
Indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2)	2'991	3'029
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	2'850'605	3'037'789
Total	3'194'403	3'299'458



VERÄNDERUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Repower leistet mit der Produktion von erneuerbarer Energie langfristig einen relevanten Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der Landschaft. Allerdings beeinflussen auch Wasserkraftwerke, Windkraft-, Photovoltaik- und Energieverteilungsanlagen die Lebensräume der Tiere und Pflanzen sowie die Landschaft. Repower sieht sich in der Verantwortung, die Energieversorgung ihrer Kundinnen und Kunden möglichst ohne Unterbruch zu gewährleisten und dabei die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft so gering wie möglich zu halten.

Auswirkungen

Grundsätzlich hat jede Art von Energieproduktion und -verteilung Auswirkungen auf die Biodiversität und die Landschaft. Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen können als Fremdkörper in der Landschaft empfunden werden und Wohlbefinden und Naturgefühl beeinträchtigen. Diese Anlagen wirken auch auf die Lebensräume von Tieren ein. So können zum Beispiel Windparks Vögel und Fledermäuse gefährden, Wasserkraftwerke die Fischmigration behindern und Stromleitungen eine Gefahr für Vögel mit einer grossen Flügelspanne darstellen. Repower Schweiz besitzt und betreibt einige Wasserkraftwerke in geschützten Gebieten (siehe Seite 38), unter anderem bei diesen Anlagen gilt besondere Achtsamkeit.

Risiken

Die Veränderung von Landschaft und Lebensräumen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien kann bei Anwohner:innen negativ wahrgenommen werden und zu Reputationsrisiken für Repower führen. Für neue Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen müssen für eine Genehmigung in der Regel Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt werden. Bei potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Lebensräume können Genehmigungen verzögert oder Gesuche ganz abgelehnt werden.

Die Risiken in den Bereichen Biodiversität und Landschaft werden regelmässig im integrierten Managementausschuss (IMS) behandelt.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem und ist nach ISO 14001 zertifiziert. Für die Zieldefinition und -erreicherung ist der Ausschuss des integrierten Managementsystems verantwortlich. Die SET S.p.A., welche das Gaskombikraftwerk Teverola betreibt, verfügt

auch über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Zudem ist die SET S.p.A. beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola formuliert zu Beginn jedes Dreijahreszyklus das Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems (siehe Seite 11, Wassernutzung)

Massnahmen

Bei neuen Kraftwerken und Energieverteilungsanlagen sowie bei deren Erneuerungen werden die Aspekte Biodiversität und Landschaft jeweils durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert. Zudem werden darin abgeleitet Zielzustände definiert und entsprechende Massnahmen festgelegt.



Vogelmonitoring in S. Giusto - Lucera

Seit der Inbetriebnahme des Windparks in S. Giusto – Lucera 2012 wird die Wechselwirkung zwischen der Vogelpopulation und dem Betrieb der Anlage überwacht. Die Kontrolle fokussiert insbesondere auf grosse Segler und Raubvögel. Nach elf Jahren Überwachung geht das Labor für Ökologie und angewandte Ökologie von Lucera in seinem Bericht davon aus, dass die Anlage keinen entscheidenden Einfluss auf die Fauna in der Umgebung hat.





Durch die kontinuierliche Erneuerung der Anlagen können die Belastungen laufend reduziert werden. Das Stromnetz wird fachgerecht unterhalten und wo möglich und angezeigt durch Verkabelung in der Erde robuster und weniger anfällig auf Umwelteinflüsse gemacht. Das Landschaftsbild im Kanton Graubünden wurde 2023 durch die Entfernung von 46 Holzmasten und 66 Beton-, Gitter- und Stahlmasten aufgewertet.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Wenn bei Repower ein neues Projekt geplant ist oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, bezieht die Repower-Gruppe die betroffenen Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen

und Spezialisten. Die Massnahmen werden in Absprache mit den Behörden und den Umweltorganisationen festgelegt. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe Seite 11, Wassernutzung).



Vorher und nachher, Abbau einer Freileitung im Schlappintal bei Klosters



VERÄNDERUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT IN DER VAL DA CAMP SIND FISCH- WANDERUNGEN WIEDER MÖGLICH

Im Rahmen der Gesamterneuerung des Wasserkraftwerks Robbia wurde auch die Wasserfassung Salva in der Val da Camp komplett saniert. Dank dem neu erstellten Umgehungsgerinne konnten Lebensräume für Fische und Kleinstlebewesen unter- und oberhalb der Fassung vernetzt werden.

Vor der Sanierung der Wasserfassung Salva hat ein rund zwei Meter hohes Stauwehr die freie Fischwanderung in der Val da Camp unterbunden. Die Gelegenheit zur Erneuerung ergab sich im Rahmen der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia, die von Repower in den Jahren 2020 bis 2024 umgesetzt wird. Hauptziele der Sanierung der Wasserfassung Salva waren die Wiederherstellung der Fischgängigkeit in beide Richtungen und ein ausreichender Schutz der Fische vor der Verdriftung ins Triebwassersystem.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde auf der linken Bachseite eine Umgehungsgerinne erstellt. Dieses erstreckt sich über rund 50 Meter und besteht aus Querriegeln, Störsteinen und einer Niederwasserrinne, die zwischen der linken und rechten Bachhälfte alterniert. Die verschiedenen Massnahmen gewährleisten eine naturnahe Gestaltung, welche die Durchgängigkeit bei verschiedenen Abflussmengen sicherstellt. Das Längsgefälle von 5 Prozent ermöglicht eine abwechslungsreiche Struktur aus Stufen und Pools. Um den Fischschutz zu erhöhen, wurde der Stababstand beim Feinrechen von 22 mm auf 15 mm reduziert.

Oberhalb des Stauwehrs der Wasserfassung Salva befindet sich eine geometrische Aufteilung des Bachs. Mit dieser Aufteilung wird das zufließende Wasser des Campbachs in den Sommermonaten in Nutz- (74 Prozent) und Dotier-

wasser (26 Prozent) aufgeteilt. In den Wintermonaten erfolgt die Abgabe der Dotierwassermenge durch eine fixe, kalibrierte Öffnung.

Die neue Wasserfassung Salva integriert sich diskret in die Landschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, kamen Natursteinverkleidungen und die Rasa-Pietra-Technik zur Anwendung. So konnte ein Fugenbild erreicht werden, welches dem der umliegenden Bauwerken sehr nahekommt.

Die Vorarbeiten für die neue Wasserfassung Salva starteten bereits 2020. Die Hauptarbeiten wurden 2021 und 2022 ausgeführt, sodass die freie Fischwanderung ab 2023 wieder möglich ist.

Wasserfassung Salva



vorher



nachher





ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Repower ist sich bewusst, dass es wichtig ist, die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu respektieren. Im Jahr 2023 hat Repower ein besonderes Augenmerk auf das Thema Kinderarbeit in der Lieferkette gelegt.

Auswirkungen

Durch die Vielfalt und Komplexität der Lieferketten von Repower besteht das Risiko von Menschenrechtsverletzungen.

Risiken

Das Thema Menschenrechte respektive deren Verletzung birgt finanzielle Risiken für Repower. Verstösse gegen Menschenrechte in der unmittelbaren Wertschöpfungskette können zu rechtlichen Konsequenzen führen. Zudem können Reputationsschäden und der Verlust von Kundenvertrauen zu finanziellen Einbussen führen.

Mangelnde unternehmerische Sozialverantwortung inklusive Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette ist Bestandteil des Risk and Control Assessment Prozess der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hält sich an die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisationen (ILO). Die Menschenrechte spielen in der Unternehmenskultur von Repower eine wichtige Rolle. Im Verhaltenskodex der Repower-Gruppe steht: «Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen [...] Dabei respektieren wir die persönliche Würde, Privatsphäre, Meinung und die Rechte jedes und jeder Einzelnen.» Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Verhaltenskodex einzuhalten und somit die Menschenrechte zu achten.

Auf der Grundlage der Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit (Art. 964j-964l OR) hat die Repower-Gruppe 2023 einen Prozess zur Prüfung bezüglich möglicher Kinderarbeit etabliert. Mit diesem Prozess wird geprüft, ob in der Lieferkette der von Repower erworbenen Produkte und Dienstleistungen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Dieser Prozess wird jährlich durchgeführt.

Massnahmen

Die Repower-Gruppe achtet bereits bei der Auftragsvergabe darauf, die Menschenrechte zu respektieren. Dazu enthalten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen und die Allgemeinen Lieferbedingungen von Repower Schweiz Aussagen zu Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, welche Gleichbehandlung und Einhaltung der Kinderschutzbestimmungen verlangen. Für im Ausland zu erbringende Leistungen sind die Vorgaben gemäss Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisationen (ILO) einzuhalten. Der Auftragnehmer verpflichtet auch beigezogene Dritte vertraglich zur Einhaltung der Grundsätze. Repower Italien wählt bei gleichen Bedingungen Lieferanten, die ein Organisationsmodell gemäss Gesetzesdekret 231/2001 anwenden. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, Lieferanten auf der Grundlage der im Ethikkodex von Repower Italien festgelegten Grundsätze auszuwählen.

Messung der Effektivität

In Bezug auf Kinderarbeit wurde 2023 die Lieferkette für potentiell gefährdete Bereiche wie die erneuerbare Energien, IT, Logistik, das Gaskombikraftwerk Teverola und die E-Mobilität geprüft. Unsere Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette der Repower-Gruppe. Die Prüfung ist intern dokumentiert.



Ethisches Geschäftsverhalten bedeutet für Repower die Einhaltung von hohen moralischen und ethischen Standards im gesamten Geschäftsverkehr. Repower handelt im Einklang mit dem geltenden Recht und ihrem Verhaltenskodex.

Auswirkungen

Ethisches Geschäftsverhalten fördert eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, stärkt die Motivation der Mitarbeitenden, minimiert unter anderem das Risiko von Korruption und Bestechung, stellt einen fairen Wettbewerb sicher und trägt insgesamt positiv zur volkswirtschaftlichen Entwicklung bei. Zudem werden innerhalb des Unternehmens Transparenz, Integrität und Verantwortung gefördert.

Risiken

Ein unethisches Geschäftsverhalten kann zu Reputationsschäden führen, was wiederum das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen und zu Umsatzeinbussen führen kann. Darüber hinaus können rechtliche Konsequenzen entstehen, die finanzielle Belastungen für Repower nach sich ziehen können.

Das Thema Korruption ist Bestandteil des Risk und Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe Seite 12, Wirtschaftliche Leistung).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, welcher ein ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsbetrieb und mit Geschäftspartner:innen regelt. Der Verhaltenskodex wurde von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat verabschiedet. Verstösse, oder der Verdacht darauf, können intern gemeldet werden. Meldungen werden nach einem klar definierten Prozess aufgearbeitet. Im Intranet ist der Beschwerdeprozess auf der Compliance-Seite für die Mitarbeitenden beschrieben. Diese haben die Möglichkeit, sich an Vorgesetzte, ans HR oder direkt an die Compliance-Funktionen bei Repower Schweiz oder Repower Italien zu wenden. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. Falls erforderlich, wird eine externe Stelle mit der Untersuchung beauftragt. Der Beschwerdeprozess wird regelmässig überprüft und, sofern nötig, angepasst. Die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe haben ein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss dem Gesetzesdekret 231/2001 eingeführt. Dieses regelt die zu befolgenden Verhaltensweisen. Die einzelnen Gesell-

schaften haben jeweils einen Aufsichtsrat ernannt, der die Anwendung des Modells überwacht und zwei Prüfungen pro Jahr durchführt.

Massnahmen

Die Mitarbeitenden werden innerhalb des Unternehmens durch interne Kommunikation und in Schulungen über ethisches Geschäftsverhalten informiert. Geschäftspartner:innen und externe Mitarbeitende werden bei Bedarf von Legal & Compliance, vom HR oder von der Linie über die ethischen Grundsätze bei Repower informiert.

Für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten existieren diverse Dokumente zur Vorbereitung von öffentlichen Ausschreibungen, standardisierte Verträge sowie Checklisten. Repower Italien verpflichtet ihre Lieferanten zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italien. Seit 2010 gibt es bei Repower Italien eine Vertragsklausel, in der sich die Gegenparteien verpflichten, die Grundsätze der Organisationsmodelle gemäss Gesetzesdekret 231/2001 einzuhalten.

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe verfügt über ein Whistleblowing System, in dem ein klarer Prozess für interne Untersuchungen festgelegt sowie Präventionsmassnahmen oder Prozessveränderungen vorgesehen sind, um Fehlverhalten zu verhindern. Die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen wird zudem durch das regelmässige Compliance Reporting an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat sichergestellt. 2023 gab es bei der Repower-Gruppe keine Korruptionsvorfälle.

GRI-INHALTSINDEX

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
GRI 1: Grundlagen		
Anwendungserklärung		Die Repower-Gruppe hat diesen Bericht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für die Berichtsperiode vom 1.1.2023 bis 31.12.2023 erstellt.
GRI verwendet		GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendung Sektor Standards		Keine
GRI 2: Allgemeine Angaben		
<i>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</i>		
2-1	Organisationsprofil	
a	Name der Organisation	Repower AG
b	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Geschäftsbericht 2023: Konzernstruktur und Aktionariat
c	Hauptsitz	Poschiavo
d	Betriebsstätten	Geschäftsbericht 2023: Konzernstruktur und Aktionariat
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	
a	Liste der Entitäten	Die Repower-Gruppe setzt sich aus Repower Schweiz und Repower Italien zusammen. Geschäftsbericht 2023: Konsolidierung
b	Unterschiede zur Finanzberichterstattung	Keine Unterschiede
c	Minderheitsbeteiligungen, Übernahmen, Fusionen, Veräusserungen	In Bezug auf Minderheitsbeteiligungen gab es keine Anpassungen. Allfällige Akquisitionen, Fusionen und Desinvestitionen werden den Geschäftsbereichen analog zu der im Geschäftsbericht 2023: Grundsätze definierten Methode zugeordnet. Die Geschäftsbereiche sind dieselben für die allgemeinen Angaben und für alle wesentlichen Themen in diesem Bericht, einzig für das Thema Klimawandel wird der Ansatz der operativen Kontrolle verwendet.
2-3	Berichtszeitraum, Berichthäufigkeit und Kontaktstelle	
a	Berichtszeitraum und Häufigkeit	Der Berichtszeitraum ist vom 1.1.2023 bis 31.12.2023. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich.
b	Berichtszeitraum Finanzbericht	Der Berichtszeitraum für den Geschäftsbericht ist derselbe wie für den Nachhaltigkeitsbericht. Zusätzlich werden zu den Finanzzahlen Halbjahresberichte publiziert.
c	Veröffentlichungsdatum	Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird am 9. April 2024 veröffentlicht.
d	Kontaktperson	sustainability@repower.com

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	
a	Richtigstellung und Neudarstellung	<p>Die Treibhausgasinventarisierung der Repower-Gruppe wurde 2023 vereinheitlicht. Repower berechnet ihre Treibhausgasemissionen neu mit dem Ansatz der operativen Kontrolle. Die Treibhausgasemissionen für das Geschäftsjahr 2022 wurde neu berechnet und sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 rapportiert. Die Anpassung betrifft GRI 305-1, GRI 305-2 und GRI 305-3.</p> <p>Aufgrund der Überarbeitung der Rechnungslegungsgrundsätze bei Repower wurden die Werte für den unmittelbar erzeugte und ausgeschüttet wirtschaftliche Wert GRI 201-1 angepasst. Vergleiche Geschäftsbericht 2023: Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden für weitere Informationen.</p> <p>Die Werte des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation GRI 302-1 wurden neu berechnet und im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht angepasst.</p>
2-5	Externe Prüfung	
a	Richtlinien und Praktiken	Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden über den Stand des Nachhaltigkeitsberichts informiert und prägen diesen aktiv mit. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat genehmigt.
b	Externe Prüfung	Der Bericht wird nicht extern geprüft. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 beabsichtigt Repower eine externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit für ausgewählte Kennzahlen durchführen zu lassen.
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	
a	Aktive Branchen	Geschäftsbericht 2023: Konzernstruktur und Aktionariat
b	Wertschöpfungskette	4
c	Andere relevante Geschäftsbeziehungen	Geschäftsbericht 2023: Konzernstruktur und Aktionariat
d	Änderungen	Keine Änderungen
2-7	Angestellte	
a	Anzahl Angestellte	39
b	Zusammensetzung nach Arbeitsvertrag	39
c	Methodik der Annahmen	Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2023. Die Zahlen wurden als Vollzeitäquivalente erfasst.
d	Kontext	Der Grossteil der Angestellten ist festangestellt. Männliche Angestellte arbeiten vorwiegend in einem Vollzeitpensum. Die Mehrheit der weiblichen Angestellten in der Schweiz arbeitet Teilzeit, in Italien arbeitet die Mehrheit der weiblichen Angestellten in einem Vollzeitpensum.
e	Schwankungen	Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Personalschwankungen. Als signifikant bezeichnet Repower Schwankungen über zwölf Prozent. Berechnet wird die Fluktuation mit der BDA-Formel.

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	
a	Anzahl	Die Repower-Gruppe beschäftigt vorwiegend in der IT und in der Ausführung 27 Personen, die keine Angestellten sind.
b	Methodik und Annahmen	Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2023. Die Zahlen wurden als Beschäftigtenzahl erfasst.
c	Schwankungen	Die Schwankungen der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, werden nicht analysiert.
Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	
a	Führungsstruktur	Geschäftsbericht 2023: Corporate Governance
b	Ausschüsse	Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat entwickeln und verabschieden die Unternehmensstrategie, welche einen Einfluss auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance berücksichtigt. Die Umsetzung der Strategie obliegt der Geschäftsleitung und der Linie. Die Erfüllung der strategischen Ziele wiederum wird vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beurteilt. Prüfungs- und Personalausschuss des Verwaltungsrats werden in diese Prozesse miteinbezogen. Geschäftsbericht 2023: Corporate Governance
c	Zusammensetzung	Geschäftsbericht 2023: Corporate Governance
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	
a	Nominierungs- und Auswahlverfahren	Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt durch die Generalversammlung. Der Verwaltungsrat setzt sich aktuell aus zwei Vertretern des Kantons Graubünden, zwei Vertretern der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und einem Vertreter der UBS CEIS (UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland) sowie der unabhängigen Verwaltungsratspräsidentin zusammen.
b	Kriterien	Siehe Punkt a
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	
a	Operative Führungsaufgaben des Verwaltungsrats	Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Somit gibt es diesbezüglich keine Interessenskonflikte.
b	Interessenskonflikt	Siehe Punkt a
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	
a	Rolle in der Strategie und Zielsetzung	Der Verwaltungsrat von Repower hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und ihn beauftragt, zusammen mit der Geschäftsleitung die vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen, Mittelfristplan und Ziele der Unternehmung in Bezug auf Nachhaltigkeit umzusetzen.

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
b	Sorgfaltspflicht	Die Sorgfaltspflicht beinhaltet auch Themen der Nachhaltigkeit und mögliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Sowohl die Geschäftsleitung als auch die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Kontakt und Austausch mit relevanten Stakeholdern.
c	Überprüfung der Wirksamkeit	Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat regelmässig über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand wichtiger Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt unter anderem durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen.
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	
a	Delegation von Verantwortung für das Management von Auswirkungen	Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, Umwelt und Menschen an den CEO delegiert. Darüber hinaus gehört es zu den Aufgaben der Linie, mögliche Auswirkungen zu identifizieren und zu managen.
b	Verfahren und Häufigkeit	Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich 6- bis 8-mal zu Sitzungen (oder so oft es die Geschäfte erfordern) und wird dort entsprechend der Traktandenliste informiert.
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	
a	Verantwortlichkeit höchstes Kontrollorgan	Der Verwaltungsrat ist über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts, einschliesslich der wesentlichen Themen, informiert und gestaltet diesen aktiv mit. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrats sind direkt an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beteiligt. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat genehmigt.
b	Grund falls nicht	Siehe Punkt a
2-15	Interessenkonflikte	
a	Verfahren für höchstes Kontrollorgan	Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt zu ihren eigenen Interessen oder zu den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen. Die Form des Ausstandes wird durch die Verwaltungsratspräsidentin festgelegt. Das Verfahren wird im Organisationsreglement geregelt.
b	Offenlegung gegenüber Stakeholdern	Interessenkonflikte werden im Geschäftsbericht ausgewiesen.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	
a	Übermittlung an höchstes Kontrollorgan	Kritische Anliegen werden umgehend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht oder in dringenden Fällen direkt an die relevanten Personen oder Ausschüsse herangetragen. Bei Bedarf tagen der Verwaltungsrat und die Ausschüsse auch ausserhalb von ordentlichen Sitzungen.
b	Anzahl kritischer Anliegen	Es gab im Berichtsjahr 2023 keine kritischen Anliegen.

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	
a	Informationen an den Verwaltungsrat zu Nachhaltigkeit	Der Nachhaltigkeitsbericht und die Informationen zum Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit, über welchen in den Verwaltungsratssitzungen berichtet wird, dient als Informationsgrundlage für den Verwaltungsrat.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	
a	Verfahren	Es gibt keine Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans im Sinne der Definition von GRI.
b	Unabhängige Bewertungen	Siehe Punkt a
c	Massnahmen	Siehe Punkt a
2-19	Vergütungspolitik	
a	Vergütungspolitik für höchstes Kontrollorgan und Führungskräfte	Geschäftsbericht 2023: Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats / Geschäftsleitung
b	Verbindung zu Zielen in Bezug auf Auswirkungen	Obwohl die Vergütungen überwiegend an ökonomische Ziele gebunden sind, sind diese häufig von der Einhaltung von Umwelt- und sozialen Bestimmungen und Standards abhängig.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
a	Verfahren	Repower arbeitet mit einem definierten Lohnsystem, das von den obersten Organen des Unternehmens geprüft und bewilligt wird. Dieses Lohnsystem beinhaltet auch Vergleichszahlen zu Gehaltsbändern, die von unabhängigen, spezialisierten Firmen erhoben werden.
b	Ergebnisse aus Abstimmungen der Stakeholder	Der von den Aktionären gewählte Verwaltungsrat beschliesst die Entschädigungspolitik der Unternehmung, lässt sich über deren Umsetzung informieren und überprüft jährlich die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, die Jahresrechnung abzulehnen.
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	
a	Verhältnis der Jahresvergütung	Für Repower Schweiz ist die Rate der höchsten Vergütung im Vergleich zum Median aller Angestellten (exkl. der höchsten Vergütung) 6.6:1, für Repower Italien 9.5:1.
b	Verhältnis des Anstiegs der Jahresvergütung	Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum prozentualen Anstieg des Medians war 2023 bei Repower Schweiz 0:1 und bei Repower Italien 0:1. Die höchste Jahresvergütung ist 2023 unverändert geblieben, die Jahresvergütung des Medians ist hingegen gestiegen.
c	Kontextinformationen	Da das Lohnniveau in der Schweiz höher ist als in Italien, werden die Verhältnisse getrennt ausgewiesen.

GRI		Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
<i>Strategie, Richtlinien und Praktiken</i>			
2-22	Anwendungserklärungen zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		
a	Anwendungserklärung	2	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		
a	Verpflichtungserklärung	26	
b	Menschenrechte	26	
c	Links		Der Verhaltenskodex ist nicht öffentlich.
d	Genehmigung	27	
e	Geschäftsbeziehungen	27	
f	Kommunikation	27	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen		
a	Einbettung		Die Einbettung der Richtlinien zur politischen Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren erfolgt durch die Veröffentlichung im Intranet, interner Compliance Schulungen sowie durch die Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		
a	Verpflichtung zur Beseitigung		Repower ist bestrebt, negative Auswirkungen durch sorgfältiges und gesetzeskonformes Handeln zu vermeiden. Bei negativen Auswirkungen hält sich Repower an die gesetzlichen Vorgaben und sorgt für eine klare und ehrliche Kommunikation. Bei wichtigen Informationen werden die Grundsätze der Ad hoc-Publizität eingehalten.
b	Beschwerdeverfahren	27	
c	Andere Verfahren		Verbesserungs- und Korrekturmassnahmen werden erfasst, geplant, umgesetzt und kontrolliert.
d	Stakeholder		Die Beschwerdemechanismen werden an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst. Durch einen regelmässigen und offenen Dialog ist Repower bemüht, negative Auswirkungen zu vermeiden.
e	Wirksamkeit der Beschwerdeverfahren	27	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		
a	Verfahren		Repower pflegt eine offene Kommunikationskultur und ermutigt die Mitarbeitenden, Unregelmässigkeiten zu melden. Meldungen können an Vorgesetzte, HR oder direkt an die Compliance-Funktion gerichtet werden. Die relevanten Informationen sind im Intranet und im Verhaltenskodex zu finden.

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	
a	Anzahl wesentlicher Verstöße	Repower hatte 2023 keine wesentlichen Verstöße.
b	Geldbussen	Repower hatte 2023 keine wesentlichen Geldbussen.
c	Wesentliche Verstöße	Siehe Punkt a
d	Bestimmung Signifikanz	Wesentliche Verstöße sind definiert als Verstöße, die einen Geldbetrag von EUR 5'000 übersteigen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	
a	Mitgliedschaften	Repower führt eine Liste der Mitgliedschaften. Diese Liste ist nicht öffentlich.
<i>Einbindung von Stakeholdern</i>		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	
a	Ansatz	Die wichtigsten Anspruchsgruppen für die Repower-Gruppe sind Kundinnen und Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner:innen, Mitarbeitende sowie Banken, Investoren, Behörden, Umweltverbände und Bürger:innen. Für Repower Italien kommen die Vertriebsmitarbeitenden hinzu. Für die gezielte Einbindung der Anspruchsgruppen ist im Integrierten Managementsystem (IMS) ein Prozess definiert. Im Fokus stehen dabei eine offene Kommunikationskultur und ein regelmässiger Dialog, um eine faire und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Repower bindet die Anspruchsgruppen beispielsweise über die Generalversammlung, Medieninformationen oder Tage der offenen Tür ein. Ziel dieser Interaktion ist der langfristige Geschäftserfolg und eine offene und konstruktive Zusammenarbeit.
2-30	Tarifverträge	
a	Prozentzahl Tarifverträge	In der Schweiz hat Repower keine Mitarbeiter:innen, die unter Tarifverträge fallen. Bei Repower Italien beträgt dieser Anteil 100 Prozent der Mitarbeiter:innen.
b	Angestellte ohne Tarifverträge	Repower Schweiz ist keinem Gesamt- oder Normalarbeitsvertrag unterstellt.
GRI 3: Wesentliche Themen		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	
a	Verfahrensbeschreibung	4
b	Interessensgruppen und Expert:innen	4
3-2	Liste der wesentlichen Themen	
a	Wesentliche Themen	4-5

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
b Änderungen		Auf Grundlage der 2023 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die für Repower wesentlichen Themen neu definiert. Folgende Themen sind im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2022 weggefallen: Governance und Gesellschaft, Innovation und digitale Transformation, Produktdesign und Lebenszyklusmanagement, Kundenberatung zu Nachhaltigkeit. Die übrigen Themen wurden übernommen oder in die acht neuen wesentlichen Themen integriert. Folgende Themen sind 2023 hinzugekommen: Wassernutzung, Veränderung der Biodiversität und Landschaft, Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden.
Energiewende		6-9
302 Energie		
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	39	Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren: Bundesamt für Energie (2022): Energieetikette für Personenwagen: Umweltkennwerte 2022 der Strom- und Treibstoffbereitstellung.
Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion	7-8	Bei Kontrolle der Leistung und Produktion durch Repower wird 100 Prozent der produzierten Energie angerechnet. Minderheitsbeteiligungen sind nicht berücksichtigt.
Wassernutzung		10-11
303 Wasser und Abwasser		
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	10	Die Wassernutzung für die Stromproduktion wird in der Konzession beschrieben. Die entstehenden Umweltbelastungen werden in der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht und entsprechende Massnahmen zur Minimierung der Umweltbelastungen festgelegt. Die Grenzwerte für die Wassernutzung werden in den entsprechenden Nutzungsbewilligungen festgehalten.
303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		<p>Das Wasser, welches Repower für die Stromproduktion in Wasserkraftanlagen nutzt, fällt nicht in diese Kategorie.</p> <p>Das häusliche Abwasser wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben in die Kanalisation eingeleitet oder in eigenen Zisternen aufgefangen. Zur Entsorgung wird es abgepumpt und zur Verwertung in die regionale Abwasserreinigungsanlage gebracht.</p> <p>Betriebliches Abwasser von Repower Schweiz wird über Spaltanlagen oder Koaleszenzabscheider so gereinigt, dass es den gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in die Kanalisation oder das Gewässer entspricht. In beiden Fällen liegen spezifische Bewilligungen vor. Die Funktion dieser betrieblichen Abwasserreinigungsanlagen wird periodisch durch die Behörden überprüft.</p> <p>Das Gaskombikraftwerk Teverola hat die Genehmigung zur Einleitung von Prozessabwasser, Toilettenabwasser und Regenwasser aus dem Abwassersystem des Kraftwerks in den Sammler des Konsortiums und in die Kläranlage. Die Abwässer werden alle vier Monate von einem externen Labor überwacht.</p>

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
Wirtschaftliche Leistung	12	
201 Wirtschaftliche Leistung		
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	12	Geschäftsbericht 2023: Finanzkommentar
Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	13-14	
403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	13-14	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	13-14	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	14	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	14	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	14	<p>Repower Schweiz: Arbeiten mit Anseilschutz, Arbeiten unter Spannung, BLS-AED-SRC, Fachkurs für Anlageverantwortliche, Bedienung Kran Kategorie C und Anschlagen von Lasten, Schaltberechtigung, Sicherheitsschulung für neueintretende Mitarbeiter:innen. Staplerfahrkurs, Starkstromverordnung Art. 12 (Zutritt zu Starkstromanlagen), Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen, Ausbildung zum autorisierten Ausbilder gem. ESTI 245, Elektrotechnische Grundausbildung zur sachverständigen Person, Kabelkurse Nieder- und Mittelspannung, Basiskurs Holzernte, Kurs Motorsägenhandhabung, Schulung gefährliche Arbeiten für Lernende, Sicherheitstage.</p> <p>Repower Italien: Schulung von Mitarbeitenden, von Aufsichtspersonen und vom Management, Brandbekämpfung, Erste Hilfe, Leiter:in des Dienstes Prävention und Schutz (RSPP), Beauftragte:r für Arbeitssicherheit (RLS).</p>
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	14	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	14	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	14	Die Zahlen umfassen nur die Mitarbeitenden der Repower-Gruppe. Für Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, gibt es keine Daten. Die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen ist wie folgt berechnet: Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen geteilt durch Anzahl der gearbeiteten Stunden mal 200'000.
Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden	15-17	
404 Aus- und Weiterbildung		
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	16	

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	16	
Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften	18-20	
415 Politische Einflussnahme		
415-1 Parteispenden		Die Repower-Gruppe hat 2023 keine Parteispenden gemacht.
Klimawandel	21-22	
305 Emissionen		
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	22	Basisjahr für Scope 1 ist das Jahr 2022. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen basieren auf dem Greenhouse Gas Protocol und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Die Treibhausgasemissionen wurden 2023 neu berechnet. Scope 1 umfasst: Stationäre Verbrennungsquellen, Treibstoffverbrauch Fahrzeuge, Flüchtige Emissionen (SF ₆ + Kältemittel), Direkte Emissionen Stromproduktion
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	22	Basisjahr für Scope 2 ist das Jahr 2022. Siehe GRI 305-1 Scope 2 umfasst: Stromeigenverbrauch, Übertragungsverluste
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	22	Basisjahr für Scope 3 ist das Jahr 2022. Siehe GRI 305-1 Scope 3 umfasst: Einge kaufte Güter und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (beim eingekauften Strom für Endverbraucher verwendet Repower Schweiz jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres), Upstream Transport und Verteilung, Abfälle, Geschäftsreisen, Pendeln der Arbeitnehmer, angemietete Sachanlagen, Downstream Transport und Verteilung, Nutzung verkaufter Produkte, End-of-life Behandlung verkaufter Produkte, Investitionen
308 Umweltbewertung der Lieferanten		
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		Die Strategie von Repower für neue Lieferanten sieht vor, nach Möglichkeit und im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen lokale Anbieter zu berücksichtigen, die der Unternehmung bereits bekannt sind. Teilweise werden Lieferanten auch ad hoc auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft. Dies ist allerdings von Auftragsvolumen und -betrag abhängig. Bei Projekten, die dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterliegen, sind Umweltkriterien, Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen Teil der Vorgaben und damit für Lieferanten bindend. Bei Repower Italien sind die Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes verpflichtet.

GRI	Seite	Weitere Informationen und Auslassungen
Veränderung der Biodiversität und Landschaft	23-25	
304 Biodiversität		
304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	23	<p>Es wurden national und regional geschützte Gebiete berücksichtigt. Kraftwerke in geschützten Gebieten:</p> <p>Engadin:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraftwerk Silvaplana: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) [430 km²] ▪ Kraftwerk Morteratsch: BLN [430 km²] <p>Surselva:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraftwerk Ladril: Aue [1.2 km²] und Amphibienlaichgebiet [0.06 km²] nationaler Bedeutung <p>Prättigau:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraftwerk Schlappin: Flachmoor [0.06 km²] nationaler Bedeutung ▪ Kraftwerk Küblis: Aue [0.88 km²] nationaler Bedeutung ▪ Kraftwerk Papierfabrik Landquart: Aue [2 km²] regionaler Bedeutung <p>Valposchiavo</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraftwerk Palü: BLN [430 km²], Regionale Flachmoore [0.065 km²], Aue [1.4 km²] nationaler Bedeutung ▪ Kraftwerk Cavaglia: Aue [0.11 km²] und Trockenwiese [0.017 km²], Flachmoor [0.007 km²] regionaler Bedeutung ▪ Kraftwerk Robbia: BLN [430 km²], Flachmoor [0.0045 km²] regionaler Bedeutung, Amphibienlaichgebiet [0.035 km²] nationaler Bedeutung ▪ Kraftwerk Campocologno: Trockenwiese [0.01 km²] nationaler Bedeutung <p>Renaturierte Lebensräume:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Amphibienlaichgebiet Parabogl [0.035 km²]: Kontrolle durch externe Stelle ▪ Revitalisierung Cavagliaebene [0.11 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung ▪ Sanierung Fischgängigkeit Wasserfassung Salva [0.0015 km²] und Wasserfassung Morteratsch [0.0005 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung
Menschenrechte	26	
408 Kinderarbeit		
408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	26	Die interne Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette der Repower-Gruppe.
414 Soziale Bewertung der Lieferanten		
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Siehe GRI 308-1, Seite 37
Ethisches Geschäftsverhalten	27	
205 Antikorruption		
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	27	Repower hatte 2023 keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

Übersicht der Angestellten bei der Repower-Gruppe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (Lernende ausgeschlossen)

Kategorie Angestellte	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Total
	Schweiz	Italien	Gesamt	Schweiz	Italien	Gesamt	
Nach Arbeitsvertrag							
Gesamtzahl der Festangestellten	374	137	511	65.4	71.3	136.7	647.7
Gesamtzahl der Angestellten aufgliedert wie folgt:							
Unbefristete Angestellte	363.5	129	492.5	64.5	68.3	132.8	625.3
Unbefristete Angestellte <30 Jahre	39.5	13	52.5	11	4	15	67.5
Unbefristete Angestellte 30-50 Jahre	216.4	93	309.4	40.7	54.3	95	404.4
Unbefristete Angestellte >50 Jahre	107.6	23	130.6	12.8	10	22.8	153.4
Befristete Angestellte	10.1	7	17.1	0.5	3	3.5	20.6
Befristete Angestellte <30 Jahre	8.9	4	12.9	0.5	3	3.5	16.4
Befristete Angestellte 30-50 Jahre	0.2	3	3.2	0	0	0	3.2
Befristete Angestellte >50 Jahre	1	0	1	0	0	0	1
Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0.4	1	1.4	0.4	0	0.4	1.8
Angestellte mit nicht garantierten Stunden <30 Jahre	0	1	1	0.3	0	0.3	1.3
Angestellte mit nicht garantierten Stunden 30-50 Jahre	0	0	0	0.1	0	0.1	0.1
Angestellte mit nicht garantierten Stunden >50 Jahre	0.4	0	0.4	0	0	0	0.4
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	343	137	480	32	65	97	577
Vollzeitbeschäftigte <30 Jahre	44	18	62	11	7	18	80
Vollzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	195	96	291	15	48	63	354
Vollzeitbeschäftigte >50 Jahre	104	23	127	6	10	16	143
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	31	0	31	33.4	6.3	39.7	70.7
Teilzeitbeschäftigte <30 Jahre	4.4	0	4.4	0.8	0	0.8	5.2
Teilzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	21.6	0	21.6	25.8	6.3	32.1	53.7
Teilzeitbeschäftigte >50 Jahre	5	0	5	6.8	0	6.8	11.8

Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens

Energieverbrauch	Einheit	2022	2023
Brennstoffverbrauch			
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	GWh	1'764.9	1'318.0
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	GWh	-	-
Übriger Energieverbrauch			
Stromverbrauch	GWh	20.0	14.9
Wärmeenergieverbrauch	GWh	-	-
Kühlenergieverbrauch	GWh	-	-
Dampfverbrauch	GWh	-	-
Verkauf			
Verkaufter Strom (ohne Gas)	GWh	5'335.6	4'945.7
Verkaufter Strom (Gas)	GWh	3'200.9	3'700.9
Verkaufte Wärmeenergie	GWh	-	-
Verkaufte Kühlenergie	GWh	-	-
Verkaufter Dampf	GWh	-	-

Übersicht 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDG)



Weitere Informationen:

THE 17 GOALS | Sustainable Development (un.org)

REPOWER



Repower ist ein Produktions-, Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit 120-jähriger Erfahrung.

Repower
Via da Clalt 12
CH-7742 Poschiavo